



ECUADOR

Inhaltsverzeichnis

Ecuador.....	3
Lage und Geographie	3
Flagge, Wappen.....	5
Die Flagge Ecuadors	5
Nationalflagge Ecuadors.....	5
Geschichte der Flagge	6
Nationalhymne	6
Geschichte.....	7
Die letzten zehn Präsidenten von Ecuador	9
Politik in Ecuador.....	9
Bevölkerung	10
Ethnische Zusammensetzung.....	10
Religion	11
Feiertage, Feste, Zeremonien und Rituale	11
Sprache.....	11
Kleiner Sprachführer	12
Essen	13
Trinken	15
Städte	18
Hauptstadt Quito	18
Guayaquil	20
Baños	21
Cuenca.....	21
Otavalo und Cotacachi.....	22
Papallacta.....	22
Galápagos.....	24
Isabela Island	25
Santa Cruz.....	26
Fauna und Flora	27
Schildkröten und Reptilien	27
Säugetiere	27
Vogelarten.....	28
Unterwasserwelt	29
Ferien	32
Beste Reisezeit:.....	32
Temperaturen:	32
Zeitunterschied:.....	33
Gesundheit.....	33
Sicherheit	33
Flughäfen	33
Zoll / Ein- und Ausfuhr	34
Einreise.....	34
Strom und Netzspannung	35
Telefonie.....	35
Währung / Geld	35
Trinkgelder	35
Verhalten	36
Unsere Reise 2021	37
Reise im Einzelnen.....	38
Selbstgestaltung in und um Puerto López.....	43
Unsere Unterkünfte	46
Packliste:	50

Ecuador

([ekʊaˈdoːɐ̯], ist eine Republik im Nordwesten Südamerikas zwischen Kolumbien und Peru und hat etwa 17 Millionen Einwohner. Die im Andenhochland (Sierra) auf 2850 m gelegene Hauptstadt heisst Quito; die grösste Stadt Guayaquil liegt in der Pazifikküsten-Ebene (genannt Costa). Das Land ist nach der Äquatorlinie benannt, die durch den nördlichen Teil des Staatsgebiets verläuft. Die zu Ecuador gehörenden Galápagos-Inseln befinden sich zwischen 928 km und 1272 km westlich der Küste im Pazifik.



In letzter Zeit bemüht sich die Regierung Ecuadors um eine bessere Gewaltenteilung, etwa durch die Einsetzung eines unabhängigen Justizrats. Zudem verfolgt sie eine klare Politik der Unterstützung für die Wirtschaft und den Privatsektor. Die Beteiligung der Zivilgesellschaft ist jedoch bis heute sehr begrenzt.

Fläche: 283.561 km²

Einwohnerzahl: 17,4 Millionen 2019; Schätzung

Staats- und Regierungsform: Präsidentielle Republik

Staatsoberhaupt und Regierungschef: Präsident Guillermo Lasso

Wahlspruch: «Dios, Patria y Libertad» (spanisch für „Gott, Vaterland und Freiheit“)

Lage und Geographie

Ecuador, der kleinste der Andenstaaten, liegt am Pazifik und grenzt im Norden an Kolumbien und im Osten und Süden an Peru. Die Anden durchziehen das Land von Nord nach Süd. Der Chimborazo (6310 m) ist der höchste Berg. Das Hochland (Sierra) wird durch zwei in Nord-Südrichtung verlaufende, aus 30 Vulkanen gebildete Hochgebirgskzüge geprägt: die Westkordillieren (Cordillera Real) und die Ostkordillieren (Cordillera Oriental). Westlich der Anden liegt das fruchtbare Tiefland, östlich der Anden der Regenwald (Selva, Oriente, Amazonia) des Amazonasbeckens. Die Küste (Costa), von niedrigen Hügelketten durchzogen, nimmt ca. ein Viertel der Staatsfläche ein. Das obere Amazonasbecken im Osten besteht aus dichtem tropischem Dschungel, der von zahlreichen Flussarmen durchzogen wird. Die Amazonasregion nimmt 36% der Landesfläche ein, jedoch nur 3% der Bevölkerung leben hier. Die Galápagos-Inseln liegen etwa 1000 km östlich des ecuadorianischen Festlandes. Aufgrund ihrer abgeschiedenen Lage beheimaten sie eine aussergewöhnliche und einmalige Artenvielfalt.

Das Land wird in drei Gebiete unterteilt: Amazonien (Oriente), Andenhochland (Sierra) und Küste (Costa)

Zur Verwaltung des Staates gibt es eine Aufteilung in

- Provinzen (provincias)
- Kantone (cantones)
- Verwaltungseinheiten innerhalb eines Kantons (parroquias)

Die Provinzen Santo Domingo de los Tsáchilas und Santa Elena wurden erst im Oktober bzw. November 2007 gegründet.

Seit 2007 hat Ecuador insgesamt **24 Provinzen**.



Amazonien (Oriente)				
Provinz	Hauptstadt	Fläche	Einw. 2017	Bevölkerung je km²
Morona Santiago	Macas	25.690 km ²	183.7	7,2 Einw./km ²
Napo	Tena	13.271 km ²	125.5	9,5 Einw./km ²
Orellana	Puerto Francisco de Orellana	20.733 km ²	155.5	7,5 Einw./km ²
Pastaza	Puyo	29.520 km ²	105.5	3,6 Einw./km ²
Sucumbíos	Nueva Loja	18.612 km ²	215.5	11,6 Einw./km ²
Zamora Chinchipe	Zamora	10.556 km ²	112.8	10,7 Einw./km ²
Andenhochland (Sierra)				
Azuay	Cuenca	8.639 km ²	838.9	97,1 Einw./km ²
Bolívar	Guaranda	3.254 km ²	205.1	63,0 Einw./km ²
Cañar	Azogues	3.142 km ²	267.6	85,1 Einw./km ²
Carchi	Tulcán	3.908 km ²	182.7	46,8 Einw./km ²
Cotopaxi	Latacunga	6.569 km ²	470.2	71,6 Einw./km ²
Chimborazo	Riobamba	5.287 km ²	510.9	96,6 Einw./km ²
Imbabura	Ibarra	4.599 km ²	457.7	99,5 Einw./km ²
Loja	Loja	11.027 km ²	506	45,9 Einw./km ²
Pichincha	Quito	9.494 km ²	3.060.000	322,3 Einw./km ²
Santo Domingo de los Tsáchilas	Santo Domingo de los Colorados	3.857 km ²	434.8	112,7 Einw./km ²
Tungurahua	Ambato	3.334 km ²	570.9	171,2 Einw./km ²
Küste (Costa)				
El Oro	Machala	5.988 km ²	689.8	115,2 Einw./km ²
Esmeraldas	Esmeraldas	15.216 km ²	617.9	40,6 Einw./km ²
Guayas	Guayaquil	17.139 km ²	4.207.600	245,5 Einw./km ²
Los Ríos	Babahoyo	6.254 km ²	888.4	142,1 Einw./km ²
Manabí	Portoviejo	18.400 km ²	1.524.000	82,8 Einw./km ²
Santa Elena	Santa Elena	3.763 km ²	375.6	99,8 Einw./km ²
Galápagos	Puerto Baquerizo Moreno	8.010 km ²	25	3,1 Einw./km ²

Flagge, Wappen



Flaggen der 24 Provinzen

Die Flagge Ecuadors

Sie ist durchgehend seit dem 26. September 1860 im Gebrauch und offiziell eingeführt seit dem 7. November 1900.

Nationalflagge Ecuadors

Die Nationalflagge weist drei waagrechte Farbstreifen auf. Der obere Streifen ist doppelt so hoch wie jeder der beiden unteren. Von oben nach unten in Gold, Blau und Rot angeordnet bilden sie den Flaggenhintergrund. In der Mitte der Flagge hält der Kondor das Staatswappen. Laut den meisten Quellen ist das Seitenverhältnis der Nationalflagge 1:2, nur die Seekriegsflagge hat demnach seit den 1980er Jahren das Seitenverhältnis 2:3.

Diese Angabe ist aber historisch bedingt und wurde nie rechtlich festgelegt. 2009 wurde erstmals auf der Webseite des Präsidenten durch eine staatliche Stelle das Seitenverhältnis für alle Formen der Nationalflagge auf 2:3 festgelegt.

Gold symbolisiert den Reichtum Ecuadors, Blau die Schönheit der Natur Ecuadors, den Himmel und den Ozean und Rot die republikanische Freiheit und Unabhängigkeit und das Blut, das dafür vergossen wurde. Diese drei Farben führen in Abwandlungen auch die Bruderländer Ecuadors, Kolumbien und Venezuela in ihrer jeweiligen Flagge, es sind die Farben Grosskolumbiens (Gran Colombia), das 1830 zerbrach.



Die Bestandteile des Wappens Ecuadors symbolisieren:

Kondor: Stärke und Mut

Landschaft: Chimborazo und Río Guayas

Goldene Sonne: Vorkolumbianische Tradition

Palme und Lorbeerblätter: Frieden und Würde

Die vier Tierkreiszeichen: Die vier Monate der Märzrevolution von 1845, die zum Sturz des Präsidenten Juan José Flores führte.

Boot (die „Guayas“) mit Hermesstab als Mast: Einigkeit und Handel

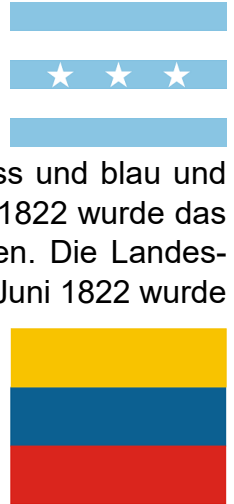
Rutenbündel: Die republikanische Macht



Geschichte der Flagge

Am 10. August 1809 setzten Patrioten eine rote Flagge an einem weissen Mast als Zeichen gegen die spanischen Kolonialherren. Der Aufstand führte zur ersten Ausrufung eines unabhängigen Staats Quito, doch bereits 1816 war das Land wieder unter spanischer Kontrolle. 1820 brach ein neuer Aufstand gegen die Spanier aus.

Im Oktober setzten Unabhängigkeitskämpfer eine Flagge mit fünf Streifen in weiss und blau und drei weissen Sternen, die für Guayaquil, Portoviejo und Machala standen. Im Mai 1822 wurde das Gebiet des heutigen Ecuadors als Teil Grosskolumbiens unabhängig von Spanien. Die Landesflagge wurde die noch heute gebräuchliche Trikolore in Gold, Blau und Rot. Am 2. Juni 1822 wurde eine neue Flagge für die Freie Provinz von Guayaquil eingeführt: Weiss mit blauer Gösch (für Seefahrt) und weissem Stern, doch bereits am 13. Juni wurde die Flagge wieder eingeholt und durch die grosskolumbianische Trikolore ersetzt. 1830 zerbrach Grosskolumbien. Das nun unabhängige Ecuador hielt die Trikolore bis 1845 im Gebrauch.



Nationalhymne

Salve, Oh Patria! (Gegrüsset seist du, o Vaterland, tausendfach!) ist seit 1886 die Nationalhymne von Ecuador. Der Verfasser des Textes, Juan León Mera, war später Präsident des Senates von Ecuador und gilt als einer der bedeutendsten Schriftsteller seines Landes im 19. Jahrhundert. Die Musik wurde von Antonio Neumane komponiert. Der offizielle Text hat neben dem Refrain sechs Strophen, von denen in der Regel nur die zweite gesungen wird.

Spanischer Text

Refrain:

Salve, Oh Patria, mil veces!
¡Oh Patria, Gloria a ti! Gloria a ti!
Ya tu pecho, tu pecho, rebosa
Gozo y paz ya tu pecho rebosa;
Y tu frente, tu frente radiosa
Más que el sol contemplamos lucir. (Wh.)

Los primeros, los hijos del suelo,
Que, soberbio, el Pichincha decora,
Te aclamaron por siempre señora
Y vertieron su sangre por ti.
Dios miró y aceptó el holocausto
Y esa sangre fue germen fecundo
De otros héroes que atónito el mundo
Vio en tu torno a millares surgir. (2× Wh.)

Deutsche Übersetzung

Refrain:

Gegrüsset seist du, o Vaterland, tausendfach!
O Vaterland, dir sei Ruhm! Dir sei Ruhm!
Und deine Brust, deine Brust fliesst über
von Wonne und Frieden fliesst deine Brust
über;
und an der Stirn, deiner strahlenden Stirn,
sehen wir mehr als die Sonne leuchten. (Wh.)

Die Ersten, die Söhne der Erde,
die der Pichincha so prächtig schmückt,
haben dich für immer zur Herrin erhoben,
und vergossen ihr Blut für dich.
Gott sah es und nahm das Opfer an.
Und dieses Blut ward fruchtbarer Keim
weiterer Helden, die staunend die Welt
in deinem Umkreis zu Tausenden sich erheben sah. (2× Wh.)

Geschichte

Die ersten Kulturen Ecuadors bildeten Einwanderer, die aus dem Westen von Brasilien an die Küste von Ecuador kamen. Die erste sesshafte Kultur waren die Valdivia, die sich nahe der Halbinsel Santa Elena vor ca. 6.000 Jahren ansiedelten. Die Valdivia waren berühmt für ihre feinen Keramikarbeiten, insbesondere die vielen Figuren der Valdivia Venus, die heute im Museum der Zentralbank oder im Museum Guayasamín bewundert werden können.



Weitere Kulturen dieser Zeit waren die **Chorrera** und die Machalilla.

Um 600 v. Chr. entwickelten sich die Kulturen: Bahia, Jama-Coaque, Guangala und La Tolita an der Küste, sowie die Panzaleo Kultur im Hochland von Ecuador.

Um 800 n. Chr. entwickelten sich die Kulturen zu grösseren hierarchischen Gesellschaften:

Die Mantenos, Huancavilcas und Caras an der Küste, die Quitus (welcher auch der Ursprung des Namens Quito ist) im nördlichen Hochland, die Puruha im zentralen Hochland und die Canari in der Region des heutigen Cuenca.

Zum Ende des ersten Jahrtausends verschmolzen die Caras und Quitus zu der Gesellschaft Quitu-Caras oder auch Shyris genannt.

Zusammen mit den Puruha und Canari gehörte sie zu den drei grössten Mächten in dem Gebiet des heutigen Ecuador.

Bis zum 15. Jahrhundert beschränkte sich die Herrschaft der Inkas auf Peru, aber unter der Führung von **Tupac Yupanqui** begann die Expansion des Reiches und die Inkas kamen in die Gebiete des heutigen Ecuador.



Sie erreichten die Küste und eroberten die Canari. Von hier aus begann die Eroberung des Hochlandes, welche aber viele Jahre andauerte. Während dieser Periode zeugte der Inka Tupac seinen Sohn Huayna Cápac mit einer Canari Prinzessin. Huayna Cápac trat das Thronerbe seines Vaters an und erweiterte das Inka-Reich. Nach seinem Tod vermachte Huayna Cápac seinen beiden Söhnen Atahualpa (in Quito aufgewachsen) und Huáscar (in Cusco aufgewachsen) sein Reich.

1527 kam es zwischen ihm und seinem Halbbruder Huáscar zu einem Bürgerkrieg um die Nachfolge. Im November 1532, gerade als der Krieg mit Atahualpas Sieg geendet hatte, wurde er von Spaniern unter der Führung von **Francisco Pizarro** gefangen genommen und trotz Zahlung eines riesigen Lösegelds hingerichtet. Mit seinem Tod brach das Inkareich zusammen und wurde zu einer Kolonie Spaniens.

1534 erreichte, Pizarros Leutnant Sebastian de Benalcazar, Quito, welches von Rumiñahui, ein Inka-Heerführer unter Atahualpa, völlig verwüstet wurde, da er es nicht seinen Gegnern überlassen wollte. Am 06.12.1534 wurde Quito durch Benalcazar neu gegründet. In den Jahren 1534 und 1535 unternahm **Rumiñahui** sporadische Angriffe auf das inzwischen von Belalcázar wiedergegründete, nun spanische Quito. Benalcázar liess ihn verfolgen. Nach seiner Gefangennahme in den Falten des 4721 m hohen nicht mehr aktiven Vulkan «Rumiñahui», der südlich von Quito liegt. Mitte 1535 folterte ihn Juan de Ampudia, um das Versteck des sagenumwobenen Schatzes Atahualpas zu erfahren, und richtete ihn hin, nachdem er keine Auskünfte erhielt.



Die wichtigste Inka-Stätte des Landes ist Ingapirca in der Provinz Cañar.

Die spanische Kolonialzeit

Die Zeit als spanische Kolonie beginnt 1535. In den ersten Jahren befindet sich die politische Administration noch in Lima, Peru, aber 1563 wurde Ecuador zur Audiencia de Quito ernannt und bekam politische Entscheidungsgewalt.

Später wurde Ecuador Teil des Vizekönigreich Peru und später des Vizekönigreich Nueva Granada. In dieser Zeit florierten vor allem die Landwirtschaft und das Kunsthandwerk. Es entstanden imposante koloniale Kirchen und Gebäude, sowie die berühmte Quito-Kunstschule, ein Mix aus indigener und kolonialer Kunst. Ebenfalls in der Kolonialzeit wurden Sklaven aus Afrika geholt. Die heutigen Afro-Ecuadorianer sind deren Erben und leben vor allem in Esmeraldas an der Küste und in der Chota-Region im Norden von Ecuador.

Die Unabhängigkeit

Die Unabhängigkeit von Spanien gelang unter Führung des Befreiungskämpfers **Simon Bolivar** (* 24. Juli 1783 - † 17. Dezember 1830). Die entscheidende Schlacht fand am 24.05.1822 am Pichincha statt, als Simon Bolivar Quito eroberte.

Nach der Schlacht von Pichincha formte das heutige Ecuador zusammen mit den heutigen Staaten: Kolumbien, Ecuador, Panama und Venezuela sowie Teile von Peru und Guyana Gran Colombia (Grosskolumbien).

Die Republik Ecuador entstand im Jahre 1830 aus dem Zerfall Grosskolumbiens.



1832 besetzte und annektierte Ecuador die bis dahin mehr oder weniger unbewohnten und herrenlosen Galápagos-Inseln.

Das 20. Jahrhundert

- Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert blühte Ecuadors Wirtschaft vor allem durch den Kakaoboom auf.
- In den 1930er Jahren litt Ecuador zusammen mit dem Rest der Welt unter einer Wirtschaftskrise. Nach einer kurzen Phase des Wohlstands durch Bananen-Exporte, folgte eine lange Zeit wirtschaftlicher und politischer Instabilität. Gekennzeichnet durch viele schnelle Wechsel der Präsidenten und Zeiten der Militärherrschaft.
- Im Jahre 1941 besetzt Peru den Süden von Ecuador und zwingt Ecuador 1942 im Vertrag von Rio de Janeiro die Hälfte seines Territoriums an Peru abzugeben, wobei hier zum grossen Teil Gebiete vor allem im Osten und Südosten am Amazonas betroffen waren.
- In den 1970er Jahren blühte Ecuadors Wirtschaft auf, vor allem wegen neu erschlossener Ölexporte.
- Als in den 1980er Jahren der Ölpreis dramatisch fiel, erlebte Ecuador eine erneute Rezession.
- Zwischen 1995 und 1998 trugen Ecuador und Peru einen unerklärten Krieg über ihre Grenzen aus, welcher mit der Bestätigung der 1942 festgelegten Grenzlinien endete.
- In den folgenden Jahren hatte Ecuador mit wirtschaftlichen Problemen und einer steigenden Inflation zu kämpfen.

Das 21. Jahrhundert

- Im Jahr 2000 änderte Ecuador seine Währung vom Sucre zum US-Dollar
- Im Jahr 2006 wurde Rafael Correa der sozialistischen Partei Movimiento Pais zum Präsidenten gewählt. Er führte viele soziale Reformen des Landes ein und im Jahr 2008 wurde eine neue Verfassung durch eine Volksabstimmung bestätigt und anschliessend von seiner Regierung verabschiedet. Bei der Präsidentschaftswahl am 17. Februar 2013 wurde Correa im ersten Wahlgang wiedergewählt und trat am 24. Mai 2013 offiziell seine dritte Amtsperiode an, die bis 2017 dauert. Seit 2017 bildete die Partei Alianza País mit dem Präsidenten Lenin Moreno die Regierung. Seit dem 24. Mai 2021 ist der konservative und ehemalige Banker Guillermo Lasso das Landes Oberhaupt.

- Die aktuelle Regierung sieht neben den kurzfristigen aber sehr hohen Einnahmen durch die Ölindustrie, vor allem den Tourismus als langfristige ökonomische Alternative für das Land. Daneben werden aber auch Exportprodukte wie Rosen, Krabben, Mineralien und Bananen gefördert.

Die letzten zehn Präsidenten von Ecuador

Abdalá Bucaram	* 1952	10. August 1996 – 06. Februar 1997
Rosalía Arteaga	* 1956	06. Februar 1997 – 11. Februar 1997
Fabián Alarcón	* 1947	11. Februar 1997 – 10. August 1998
Jamil Mahuad	* 1949	10. August 1998 – 22. Januar 2000
Gustavo Noboa	* 1937 - † 2021	22. Januar 2000 – 15. Januar 2003
Lucio Gutiérrez	* 1957	15. Januar 2003 – 20. April 2005
Alfredo Palacio	* 1939	20. April 2005 – 15. Januar 2007
Rafael Correa	* 1963	15. Januar 2007 – 24. Mai 2017
Lenín Moreno	* 1953	24. Mai 2017 – 24. Mai 2021
Guillermo Lasso	* 1955	seit dem 24. Mai 2021



Alfredo Palacio



Rafael Correa



Lenín Moreno



Guillermo Lasso

Politik in Ecuador

Die Demokratie in Ecuador

Ecuador ist eine Präsidialrepublik mit repräsentativer Demokratie und Mehrparteiensystem. Der Präsident und das Parlament, die Asamblea Nacional (Nationalversammlung) mit 100 Sitzen, werden am selben Tag direkt gewählt. Der Präsident ist Staatsoberhaupt und Regierungschef und damit Chef der Exekutive und wird für eine vierjährige Amtszeit gewählt. Die Legislative wird von Regierung und Nationalversammlung gemeinsam ausgeübt. Die Unabhängigkeit der Judikative, von den anderen beiden Bereichen der Staatsgewalt, ist in der Verfassung garantiert.

Der Präsident Lenin Moreno

Seit 2007 bildete die Partei Movimiento País mit dem Präsidenten Rafael Correa die Regierung. Die Regierung und ihr Präsident wurden bei den folgenden Wahlen 2009 und 2013 jeweils im Amt bestätigt.

Seit 2017 bildet die Partei Alianza País mit dem Präsidenten Lenin Moreno die Regierung.

Die Wahlpflicht in Ecuador

Die Bürger können ab 16 Jahren von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Ab der Volljährigkeit bei Erreichen des 18. Lebensjahres gilt eine obligatorische Wahlpflicht.

Die Verfassung Ecuadors

Im Jahr 2008 wurde eine neue Verfassung durch eine Volksabstimmung bestätigt und anschliessend von der Regierung verabschiedet und trat am 20. Oktober 2008 in Kraft. Es ist bereits die 20. in der 178-jährigen Geschichte des Landes. Die neue Verfassung beinhaltet wesentliche verfassungsrechtliche Neuerungen. Sie beruft sich auf die in der indigenen Kultur begründeten Leitbilder Pachamama („Mutter Erde“) und Sumak kawsay („gutes Leben“).

Bevölkerung

In Ecuador leben rund 16,8 Millionen Menschen, die eine ethnisch sehr vielfältige Bevölkerung bilden. Wie in den anderen Andenstaaten ist der Anteil der indigenen Bevölkerung, durch die dichte Besiedlung der Ureinwohner vor der Ankunft der Spanier/Europäer in Ecuador sehr hoch. Allerdings wanderten in Ecuador vor allem Spanier und nur wenige andere Europäer ein.

Etwa 30 % der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt und nur etwa 7 % über 65, wobei die Lebenserwartung für Frauen bei ca. 79 Jahren und für Männer bei ca. 73 Jahren liegt.

Die arbeitende Bevölkerung beträgt gut vier Millionen Menschen.

Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte von Ecuador beträgt 54 Einwohner pro Quadratkilometer, damit hat Ecuador die höchste Bevölkerungsdichte Südamerikas.

Allerdings ist die Bevölkerung vor allem aufgrund der starken Urbanisierung sehr ungleich verteilt. So beträgt die Bevölkerungsdichte im Oriente (Regenwald) lediglich vier Einwohner pro Quadratkilometer. Das Bevölkerungswachstum ist in den letzten Jahrzehnten von etwa 3 % pro Jahr auf 1,5 % zurückgegangen.

Mehr als 60 % aller Ecuadorianer leben in den 15 grössten Städten des Landes, davon alleine ca. 3,3 Millionen in Guayaquil und 1,9 Millionen in Quito, womit rund 34 % der Ecuadorianer in diesen beiden Städten wohnen.

Ethnische Zusammensetzung

In Ecuador leben sehr unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, aber es ist schwierig, die jeweilige Grösse anzugeben. Wie in den anderen Andenstaaten ist der Anteil der indigenen Bevölkerung sehr hoch. Das lässt sich zum einen durch die dichte Besiedlung durch indigene Bevölkerungen unter der Herrschaft der Inka erklären. Andererseits wanderten nach Ecuador nur Spanier, aber kaum andere Europäer ein – anders als etwa in Argentinien, Uruguay, Brasilien oder Chile.

Die verwendeten Kategorien „indigene Bevölkerung“, „Mestizen“ und „europäischstämmige Bevölkerung“ sind kaum statistisch abgrenzbar, da die Statistiken auf der Selbstidentifikation der Befragten beruhen.

Laut dem Zensus von 2010 sind 7,0 % der Bevölkerung Indígenas (die Mehrzahl gehört zu den Kichwa-Gruppen der Anden und des Oriente), 71,9 % Mestizen, 6,1 % europäischer Abstammung, 7,2 % Afroecuadorianer und 7,4 % Montubio (Küstenvolk gemischter Abstammung).

Nach Angaben der Indígena-Organisation CONAIE beträgt der Anteil der Indígenas bis zu 50 %, den der Mestizen auf weitere 40 %, den der Menschen mit europäischer Abstammung auf 10–15 % und den der Afroecuadorianer auf 5–10 %.

Eine genetische Studie von 2019 ergab 59,6 % indigenes, 28,8 % europäisches und 11,6 % afrikanisches Erbgut.

Im Yasuní-Nationalpark existieren mindestens drei Gruppen in freiwilliger Isolation. Sie werden Tagaeri-Taromenane genannt und gehören kulturell und sprachlich zu den Waorani.

Im Jahre 2017 waren 2,4 % der Bevölkerung Ausländer. Die grössten Gruppen waren Personen aus Kolumbien (200.000), den Vereinigten Staaten (30.000), Peru und Chile (jeweils 10.000). Aufgrund des angenehmen Klimas und der niedrigen Lebenshaltungskosten wählen viele US-amerikanische und kanadische Rentner Ecuador als ihren Altersruhesitz. Ecuador ist nach wie vor ein Auswanderungsland, jedoch hat sich der Migrantenanteil seit dem Jahre 2000 verdoppelt und hat in den letzten Jahren durch ca. 800.000 Flüchtlinge aus Venezuela weiter zugenommen.

Religion

Katholiken (95 %); protestantische, jüdische sowie Bahai-Minderheiten; indianische Naturreligionen. In Ecuador hat die katholische Religion, vor allem in den ländlichen Gebieten, auch heute noch grossen Einfluss auf die Gesellschaft des Landes.

Feiertage, Feste, Zeremonien und Rituale

Offizielle Feiertage Ecuadors

1. Januar	Año Nuevo	Neujahr
Februar	Carnaval	Karneval
März–April	Jueves Santo	Gründonnerstag
März–April	Viernes Santo	Karfreitag
01. Mai	Día del Trabajo	Tag der Arbeit
24. Mai	Batalla de Pichincha	Schlacht am Pichincha (1822)
24. Juli	Nacimiento de Simon Bolivar	Geburtstag von Simon Bolivar
25. Juli	Fun da ción de Guayaquil	Gründung Guayaquils
10. August	El primer grito de la Independencia	„Erste Ausrufung der Unabhängigkeit“ (1808/09 in Quito)
09. Oktober	Independencia de Guayaquil	Unabhängigkeit Guayaquils
01. Nov.	Todos los Santos	Allerheiligen
02. Nov.	Día de los Difuntos	Allerseelen
03. Nov.	Independencia de Cuenca	Unabhängigkeit von Cuenca
06. Dez.	Fundación Quito (Conquista)	Neu- Gründung Quitos (Nur in Quito)
16. Dez	Feste der Banos de Agua Santa	
25. Dez.	Navidad	Weihnachten
31. Dez.	Año viejo (Noche Vieja)	Silvester

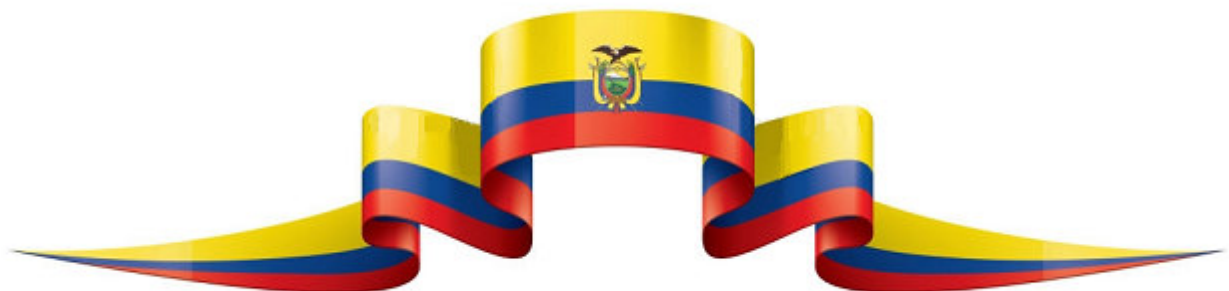
Sprache

Spanisch ist die offizielle Landessprache. Kichwa (auch Quichua Shimi oder Quechua) ist weit verbreitet, vor allem in der Sierra. Daneben werden auch Awapit, Cha'palachi, Tsafiqui, Paicoca, A'ingae, Huaotirio, Shuar-chichan, und Záparo sowie Wao Tededeo (Sprache der Waorani) gesprochen.

Insgesamt werden etwa 23 verschiedene Sprachen und Idiome gesprochen.

Angestellte in der Tourismusindustrie sprechen manchmal etwas Englisch, ansonsten wird die Sprache im Allgemeinen nicht verstanden. Auch an den Flughäfen und in den Hotels wird häufig kein Englisch verstanden.

Die Ecuadorianer freuen sich sehr darüber, wenn man sie auf Spanisch anspricht. Häufig kommt man in der Folge ins Gespräch, auch wenn dieses dann über Hände und Gesten läuft.



Kleiner Sprachführer

Acht	Ocho
Achtzig	Ochenta
Auf Wiedersehen	Chau
Ausgang	Salida
Bier	Cerveza
Bitte	Por favor
Danke sehr	Gracias
Dienstag	Martes
Donnerstag	Jueves
Doktor	Médico
Dreissig	Treinta
Drei	Tres
Eins	Un / uno / una
Eingang	Entrada
Einhundert	Cien
Eintausend	Mil
Fisch	Pescado
Freitag	Viernes
Frittiert	Brosterizado
Fünf	Cinco
Fünzig	Cincuenta
Gebraten	Frito
Gefahr	Peligro
Gegrillt	A la brasa
Gekocht	Cocido
Geöffnet	Abierto
Geschlossen	Cerrado
Guten Morgen	Buenos Dias
Guten Tag	Buenas Tardes'
Guten Abend	Buenas Noches
Hallo	Hola
Heute	Hoy
Hotel	Hotel
Huhn	Pollo
Ich verstehe das nicht.	No entiendo
Ich fühle mich krank.	Me encuentro mal
Ja	Sí
Kochbananen	Plantains
Mais	Maíz
Mein Name ist...	Me llamo ...
Mir geht es sehr gut.	Estoy muy bien

Mittwoch	Miércoles
Montag	Lunes
Morgen	Mañana
Neun	Nueve
Neunzig	Noventa
Nein	No
Reis	Arroz
Restaurant	Restaurante
Rindfleisch	Carne de res
Samstag	Sábado
Schweinefleisch	Carne de cerdo
Sechs	Seis
Sechzig	Sesenta
Sieben	Siete
Siebzig	Setenta
Sonntag	Domingo
Speisekarte	Carta
Sprechen Sie DE/GB?	¿Habla alemán/inglés?
Super!	Chevere!
Toiletten	Servicios
Vegetarisch	Vegetariano
Vierzig	Cuarenta
Vier	Cuatro
Wein	Vino
Wie geht es Ihnen?	¿Qué tal estás?
Wie viel kostet das?	¿Cuánto es?
Wo ist ...?	¿Dónde está?
Zehn	Diez
Zwanzig	Veinte
Zwei	Dos



Essen

Die ecuadorianische Küche variiert stark gemäss den geographischen Zonen des Landes. In den Anden dominiert als alltägliches Essen eine Suppe als Vorspeise und Reis mit Fleisch als Hauptgang. Dieser wird mit dem landestypischen Ají – einer scharfen Sauce, die bei jedem Essen bereitsteht – verfeinert. Dazu gibt es Saft oder Limonade und ein kleines Dessert.

Typisch ist auch die Zubereitung von Cuy Asado – gegrilltes Meerschweinchen – was bevorzugt in den Andenregionen auf der Speisekarte steht. An der Pazifikküste sind frische Fisch-Gerichte mit einer Beilage an Kochbananen, Yuca oder Reis üblich. Die Ceviche, eine Mischung aus rohem Fisch/Meeresfrüchten mit Zitrone und Zwiebeln, ist eine erfrischende und belebende Speise. Die Suppen sind vielfältig, von Locro de Queso, einer Kartoffelsuppe mit Käse und Avocado, Caldo de Pata, einer Hühnersuppe, bis Chupe de Pescado, einer Fischsuppe mit Gemüse. Der für manchen europäischen Geschmack gewöhnungsbedürftige Koriander darf bei den Ecuadorianern auf keiner Speise als Zutat fehlen.

Die bekanntesten typischen Gerichte sind: Ceviche (Meeresfrüchte mit Zitrone und Zwiebeln), Lenteja (Linseneintopf), Lechón (Spanferkel), Llapingachos (Käse-Kartoffelpuffer) und Locro (Kartoffel- und Maissuppe mit Avocado und Käse), Fanesca (Suppe zur Karwoche), und Churrasco (grilliertes Rindfleisch). Zuletzt das Cuy (gebratenes Meerschweinchen) Was bestimmt nicht jedermanns Sache ist:

Auf rohe Nahrung ist zu verzichten

- **Arroz con Pollo**

Reis mit Huhn wirst Du so gut wie überall finden. Während die Hauptbestandteile Reis und Huhn immer gleichbleiben, kommen unterschiedliche lokale Gewürze und saisonales Gemüse hinzu. An der Küste findet man häufig **Arroz con camarones** (Reis mit Shrimps).

- **Caldo de Gallina**

Diese Hühnersuppe wird mit Reis, gehackten Karotten, Zwiebeln, Erbsen, Petersilie und Koriander zubereitet. Zum Schluss wird noch das gekochte Stück Huhn dazugegeben. Caldo de Gallina gibt es zu jeder Tageszeit und überall im Land und kostet um die 3 USD.

- **Ceviche**

Das Rezept für Ceviche ist in jedem Land Südamerikas ein bisschen anders. Was sie aber alle gemeinsam haben: Rohes Fisch oder Meeresfrüchte werden durch Limettensäure haltbar gemacht und mit Zwiebeln, Chili und Koriander gewürzt.

Ceviche aus Garnelen ist in Ecuador jedoch immer vorgekocht und somit auch für den schwachen Magen zu vertragen.

- **Chugchucara**

Ist ein typisches Gericht aus der Stadt Latacunga, in der Nähe des Vulkans Cotopaxi. Wenn man dieses deftige Gericht probieren möchte, sollteman einen grossen Hunger haben. Meistens wird dieser Eintopf zu Mittag gegessen. Er besteht aus einer Auswahl an gebratenem Schweinefleisch zu denen tostado (geröstete Maiskörner), canguil (Popcorn), kleine Käse-Empanadas, ganze frittierte Kartoffeln und gebratene Bananen serviert werden. Dazu gibt es noch einen Teller mote (gekochte und geschälte Maiskörner) mit frittierter Schweineschwarte! Dieses herzhaftes Gericht kostet ca. 5 USD.

- **Churrasco**

Entlang der gesamten Küste, vor allem in Guayaquil, wird der Churrasco auf dem Grill zubereitet. Der ecuadorianische Churrasco ist ein dünnes Stück Rindfleisch, das auf einer Kochplatte oder direkt auf dem Feuer gekocht wird. Er wird mit Chimichurri-Sauce gewürzt und mit Reis, Chips, Salat, Avocado und Ají serviert.

- **Cuy**

Das Meerschweinchen ist ein kleines essbares Nagetier aus Lateinamerika. Sein Fleisch enthält viel Eiweiss und wenig Fett. Es wird sowohl gebraten als auch gebraten mit Kartoffeln, gemahlenem Mais und Salat serviert. Das Fleisch wird mit den Händen gegessen

- **Empenadas**
Sind gefüllten Teigtaschen. Es gibt drei Variationen:
 - **Empenadas de viento:** Die Klassiker mit Käsefüllung und Zucker bestreut
 - **Empenadas de morcho:** Aus Maismehl und mit Käse- oder Fleischfüllung
 - **Empenadas de verde:** Grüner Kochbananenteig mit Füllung aus Käse, Fleisch oder Shrimps
- **Encebollado**
Der Fischeintopf aus der Küstenregion wird meistens aus Thunfisch zubereitet und nicht selten zum Frühstück gegessen.
- **Encocado de Camarones**
Das Rezept besteht aus dem Marinieren von Garnelen mit Zitrone und Gewürzen. Nach der Marinierung werden sie in einer Sauce aus Koriander, Zwiebel, Tomaten, Kokosmilch und Paprika gekocht. Serviert mit Reis.
- **Fanesca**
Die Fanesca ist ein typisches Gericht zur Karwoche in Ecuador. Die Suppe fordert viel Arbeit bei der Zubereitung, doch ihr ausgezeichneter Geschmack macht sie zu einer besonderen Delikatesse. Benötigt werden: Erbsen, Linsen, Mais, rote Bohnen, Saubohnen, Chocho (Lupine), Kürbis (Cayote- oder Alacayotekürbis), Mote (gekochte und geschälte Maiskörner), Melloco (Knollenbaselle), Erdnuss, Zwiebel und in Stücke geschnittener Kabeljau. Zu der Suppe werden gebratene Bananen, in Scheiben geschnittene hartgekochte Eier, Käse-Empanadas, rote Zwiebeln und Käsestreifen gereicht. Als zweiten Gang gibt es Feigen in Käse oder Blattsalat mit Kartoffelpüree. Der Preis für dieses wirklich besondere Gericht ist ca. 10 USD.
- **Hornado**
Besteht die Fritada aus gebratenem Schweinefleisch, ist der Hornado die gebratene Variante. Das Schweinefleisch wird mit Kartoffelpuffer, reifem Mais und Avocado serviert. Dieses Gericht ist typisch für die Region Sierra del Ecuador.
- **La Fritada**
Das Schweinefleisch wird mit würzigen Gewürzen gekocht und dann mit dem gleichen Fett gebraten. Serviert mit Kartoffeln, Mais, Süsskartoffeln, Gurken, Zwiebeln und Tomaten.
- **Maito**
Ist die Bezeichnung, der Zubereitung von Lebensmitteln, eingewickelt in den grossflächigen Blättern des Yaki-Panga.
- **Maito de pescado**
Im Amazonasgebiet von Ecuador wird Maito gekocht, indem der Fisch in das Blatt eingewickelt wird. Serviert mit Yucca, Reis oder Patacones.
- **Pescado Encocado**
Das frische Gericht der Küste wird Deine exotischsten Geschmacksnerven kitzeln. Der in Kokosmilch, Citrus, Koriander, Tomaten und Paprika gekochte Fisch schmeckt hervorragend an einem heissen Tag im Paradies.
- **Seco de Chivo**
Seco de Chivo ist ein typisches Gericht aus den südlichen Städten Loja und Guayaquil. Gekochtes Ziegenfleisch wird mit Reis, Avocado, gebratenen Bananen und gehacktem grünen Salat gereicht und ist ein wirklicher Gaumenschmaus! Der Geschmack variiert je nachdem ob das Fleisch mit Chicha (vergorener Maissaft) oder mit Bier zubereitet wurde. Der Preis für den Seco de Chivo liegt bei ca. 4 USD.

Essen an Strassenständen

- **Bolones (Bolon de Verde)**
Für die Zubereitung werden Bananen (grüne Bananen) verwendet. Diese werden zerkleinert

und zu einem Teig gekocht, der mit Käse, Chicharrón oder Chorizo gefüllt ist. Ideal zum Frühstück, begleitet von einem Spiegelei, Chili und einer Tasse ecuadorianischem Kaffee.

- **Cevichochos**

Dieses ist ein vegetarisches/veganes Gericht. Es wird aus Samen von Chocho, Zitrone, Salz, Zwiebel, Tomatensauce, geröstetem Mais und gebratener Banane hergestellt. Es ist eine köstliche vegane Ceviche mit einem exquisiten Geschmack.

- **Humitas**

Die Humitas sind eigentlich peruanischer Herkunft, haben sich aber in anderen Regionen ausgebreitet. Das Gericht besteht aus Maispaste, die in die Blätter eines Maiskolbens eingewickelt und gekocht wird. Serviert mit Eiern, Avocado, Zwiebeln und Gewürzen. Es gibt süsse und salzige.

- **Pan de Yuca**

Dieses Brot wird aus Weisskäse, Maniokstärke, Eiern und Backpulver hergestellt. Es ist typisch für die Küste Ecuadors. Dieses Brot kann sowohl zum Frühstück als auch zum Snack serviert werden, begleitet von Kaffee oder Tee. Sie wird auch als Vorspeise zu anderen typischen ecuadorianischen Gerichten serviert.

- **Patacones**

Wie in vielen anderen lateinamerikanischen Ländern sind Patacones (gebratene grüne Kochbananen) ein wesentlicher Bestandteil der ecuadorianischen Gastronomie. Sie dienen in der Regel als Beilage zu vielen Gerichten, so dass man sagen kann, dass es kein einziges typisches Gericht gibt, das sie nicht trägt.

- **Salchipapas**

Dies ist ein Fast Food Gericht auf der Basis von Bratwürsten, Pommes Frites und verschiedenen Saucen. Perfekt, um den Hunger zu stillen

Adressen:

Quesadillas de San Juan in Quito

Panadería San Juan, Rue Deifilio Torres,
Gegenüber dem ehemaligen Militärkrankenhaus.

Montag bis Samstag von 9.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr

Trinken

Trinke nur aus Wasserflaschen statt Leitungswasser.

Kaffee bekommt man in ganz Ecuador. Aber obwohl Ecuador ein Kaffee-Exportland ist, gibt es auf dem Land noch oft nur Instant-Kaffee, der mit Milch oder Wasser gemischt wird.

Alkoholfreie Getränke

- **Colada de Avena mit Naranjilla**

Die Colada de Avena con Naranjilla ist ein Haferflocken- und Fruchtgetränk, das im ganzen Land zu finden ist. Es wird normalerweise zum Frühstück und Mittagessen serviert.

Dieses Colada-Getränk besteht aus Hafer, Wasser, Zimt, braunem Zucker und Naranjilla-Früchten. Es gibt andere Variationen, einige fügen Milch hinzu, andere verwenden Früchte wie Papaya oder Ananas.

- **Colada Morada**

Ist ein Getränk, das traditionell zum Tag der Toten «Día de los Difuntos» (Allerseelen, 2. November) serviert wird. Das Getränk besteht aus blauem oder schwarzem Maismehl, Früchten wie Andenbrombeeren, Ananasschalen, Babaco, Erdbeere und Naranjilla sowie Paprika, Ischpingo, Nelken und Zimtgewürzen. Diese Mischung wird mehrere Stunden lang in einem grossen Kochtopf gemischt und verdickt sich zu einer reichhaltigen suppenähnlichen Textur mit einer tiefvioletten Farbe und einem sehr süssen Geschmack.

- **Chicha de Piña** (ecuadorianisches Haferflocken-Ananasgetränk)
Das traditionelle ecuadorianische Getränk wird hergestellt, indem Ananasschalen in Wasser gekocht und dann Zimtstangen, Nelken, Anis, Piment und Zucker hinzugefügt werden. Einmal abgekühlt, ist es ein grossartiges Getränk. In Ecuador ist das Kochen von Obst mit Zucker eine traditionelle Art der Safftherstellung. Durch die Zugabe von Gewürzen ist dieses Getränk eine perfekte Ergänzung zu Mahlzeiten oder Snacks.
- **Horchata-Tee**
Ist eine Spezialmischung aus Heilkräutern. Das wurde in der Stadt Loja im tiefen Süden Ecuadors geschaffen. Horchata ist unverkennbar in seiner rosa / lila Farbe und kombiniert Begonie, Nelke, Kamille, Fuschia, Flachs, Zitronengras, Minze, Rosengeranie und Rosen zu einer reichen Mischung von Aromen, die beruhigende, entzündungshemmenden und cholesterinsenkenden Eigenschaften haben. Heiss oder kalt serviert, wird Horchata-Tee in Saftkarren und Restaurants im Hochland der Sierra, insbesondere in und um Loja, angeboten.
- **Morocho**
Ist ein klassisches ecuadorianisches Getränk und wird hauptsächlich auf der Strasse oder auf Märkten verkauft. Dieser Pudding-Milchshake wird mit Mais, Milch und Zimt gekocht.
- **Guanabana-Saft**
Der Favorit wird aus Guanabana (saurer Sop) hergestellt. Die Guanabana-Frucht ist an sich schon sehenswert - eine grosse grüne eiförmige Frucht mit stacheliger Haut. Im Inneren ist die Frucht weiss und cremig. Einheimische mischen es gerne mit Wasser oder Milch, um einen erfrischenden Saft oder Smoothie mit einem köstlichen Geschmack zuzubereiten.

Weitere Früchte sind Babaco, Maracuya (Passionsfrucht), Baumtomate, Naranjilla und Taxo welche die meisten Restaurants in Quito servieren.

Alkoholische Getränke

Alkoholausschank, -verkauf Sonntags sowie an Wahltagen (bis zu 3 Tagen) ist der Verkauf und der Ausschank von Alkohol gesetzlich verboten. Dies gilt auch für touristische Einrichtungen.

- **Aguardiente**
Dies gilt als Nationalgetränk Ecuadors und ist mit Sicherheit nichts für schwache Nerven. Dieses lokale Feuerwasser wird aus fermentiertem Zuckerrohrsaft hergestellt und hinterlässt ein unverkennbares Brennen in Hals und Brust. Es ist billig, sehr ecuadorianisch.
Einige berühmte ecuadorianische Aguardiente-Marken, auf die man achten sollten, sind Zhumir und Cristal oder Pajaro Azul (blauer Vogel) im Artesan-Stil.
- **Canelazo**
Ist das berühmteste Nationalgetränk von Ecuador und typisch für die Andenregion
Jeder Ort hat sein eigenes Rezept, aber das typische Getränk wird aus Aguardiente-Likör, Zimt, Naranjilla (eine scharfe Orangenfrucht), Wasser und Zucker hergestellt und heiss serviert.
- **Ponche de Leche**
Auch als Milchpunsch bekannt. Er wird mit Milch, Ei, Zimt, und Cognac hergestellt und wird heiss oder kalt serviert.
- **Rompapst**
Ecuadors Antwort auf Eierlikör: Rompope ist ein cremiges alkoholisches Getränk, das heiss serviert wird. Rompope besteht aus Milch, Eigelb, Zucker, Zimt, Vanille, Kondensmilch und Rum (oder Aguardiente)

Aber auch **Rum** wird viel getrunken und in den verschiedensten Qualitäten angeboten. Flor de Cana und Ron Abuelo sind zwei gute Beispiele.

Weine kommen in der Regel aus Chile und Argentinien. Einige Restaurants bieten mittlerweile aber auch leckere einheimische Weine an. Die Besten stammen von den Weingütern Dos Hemisferios von der Küste und Chaupi Estancia in den Anden.

BIER

Brauereien

Cervecería Nacional S.A. Ecuador (Tochter von SABMiller PLC)

1887 Geburt der Cervecería Nacional (CN) im traditionellen Stadtteil Las Peñas de Guayaquil am Ufer des Flusses Guayas. 1913 gründete er seine Marke Pilsener, das meistverkaufte Bier in Ecuador. 1974 fusioniert sie mit Cervecería Andina und erwirbt das Werk in Cumbayá (Quito). Im Jahr 2005 wurde sa BMiller plc der grösste Anteilseigner des Unternehmens. 10. Oktober 2016 Fusion mit Anheuser-Busch In-Bev und somit Mehrheitsaktionär der nationalen Brauerei.

Marke: Pilsner, Club Premium, Club Premium Negra und weitere internat. wie Stella (BE), Corona (Mex), Budweiser (US).



Seit 2009 fördert die Cervecería Nacional das Wachstum der ecuadorianischen Landwirtschaft durch Entwicklungsprogramme und nachhaltige Landwirtschaft. Das Projekt sieht eine Investition von mehr als 11 Millionen US-Dollar in den nächsten 5 Jahren vor, um in den Provinzen Bolívar, Tungurahua, Chimborazo, Cotopaxi, Guayas und Manabí Kulturen zu entwickeln. Dieses Projekt reaktiviert die agroproduktive Wirtschaft des Landes und schafft rund 20.000 direkte Arbeitsplätze und 60.000 indirekte Arbeitsplätze in ihrem Einflussbereich.

Cervecería Nacional bringt 2021 das Nuestra Siembra Bier heraus. Dieses neue Getränk ist ein blondes Lagerbier und wird aus Mais, Reis und Gerste, 100% ecuadorianischen und natürlichen Zutaten hergestellt.



Biela y Bebidas del Ecuador, Heineken Ecuador S.A. (Ehemals Biela y Bebidas del Ecuador, AmBev Ecuador und Cervecería Suramericana) ist ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung, den Vertrieb und den Verkauf von Bier und Malzgetränken in Ecuador spezialisiert hat. Die Bierfabrik befindet sich in der Stadt Guayaquil, Provinz Guayas. Sie wurde 1998 gegründet und gehört seit 2019 der niederländischen Heineken International Group an.

Marke: Biela Reserva



Santana Brewing Company (seit 2012), Hacienda Santa Ana, nur 500m von der Mitad Del Mundo, Quito, Pichincha

Sorten: Pale Ale, Stout, Amber, Chulla Chela, Irish Red



Es ist der Craft-Beer-Wahnsinn wie die Mikrobrauereien, Nanobrauereien, Hausbrauer, stetig zugenommen haben, mehr als 135- kleine, craft Beer Produzenten, sind jetzt überall auf Ecuador zu finden.

Cheruserker Cerveceria Artesanal Alemana, Joaquín Pinto E7-85, Quito

Cerveza Artesanal Reptilia Galapagos, Santa Cruz

Cerveza Endémica Galápagos, San Cristobal

Two Barrel Brewery, Juan Morales S/N y Juan Larrea, 170501, Sangolquí.

Kimos Cerveza Artesanal, Quito

Los 3 Monjes, De Ladrón Guevara E13-235 Quito

Umiña Cerveza Artesanal

Montañita Brewing Company

u.s.w.



Städte

Hauptstadt Quito

Quito (San Francisco de Quito) ['kito] ist die höchstgelegene Hauptstadt der Welt und wurde nach dem indianischen Volk der Quito benannt. Sie liegt 20 Kilometer südlich des Äquators in einem 2850 m hohen Becken der Anden.



Sie ist mit rund 3 Millionen Einwohnern neben Guayaquil eine der beiden grössten Städte des Landes. Ausserdem ist sie Hauptstadt des gleichnamigen Kantons sowie der Provinz Pichincha. Die Altstadt von Quito gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Zwischen der höchsten und tiefsten Stelle liegen fast 4 km Höhenunterschied. Besonders ins Auge fallen die Häuser, die in unterschiedlichsten Formen und Farben nebeneinanderstehen, sowie die vielen Kirchen und Cafés. Auch die Neustadt hat viel zu bieten: Hier finden sich moderne Geschäftsmeylen, Ausgehviertel und Museen. Überall kann man architektonisch-kulturell interessante Details entdecken. In der deutlich teureren Neustadt finden sich grosse Einkaufszentren und Restaurants, in welchen wohlhabende Ecuadorianer flanieren. In der Altstadt hingegen trifft man auf Märkte, auf welchen Indígenas in traditioneller Tracht ihre Waren verkaufen.



Fast ganz Quito befindet sich auf sandigen Böden vulkanischen Ursprungs. Die Altstadt wurde nach den Erdbeben mindestens viermal wieder aufgebaut. Der letzte grosse Vulkanausbruch ereignete sich im September 2002. In Quito musste der Notstand ausgerufen werden, da die ganze Stadt sowie das gesamte Tal östlich von Quito knöcheltief mit feiner Asche bedeckt war.

Das Stadtgebiet selbst ist in 19 städtische Gemeinden (parroquias urbanas) untergliedert.

Doch auch das Umland von Quito bietet abwechslungsreiches Terrain. So kann man sowohl zu Thermalquellen, Pazifikstränden, kleinen Andendörfern und Lagunen wie auch ins Amazonasflachland gelangen. Möchte man einen Blick auf das Centro Histórico und den Berg Panecillo werfen, lohnt es sich, die etwa zehn

Minuten von der Altstadt entfernte Basílica del Voto Nacional zu besuchen. Zu beachten ist hier allerdings, dass der Aufstieg auf die Türme teilweise sehr abenteuerlich werden kann, da hier lange Balken überquert und eine steile, enge Treppe erklimmt werden müssen. Schwindelfrei sollte man auf jeden Fall sein, doch zur Belohnung gibt es einen herrlichen Ausblick. Ein weiteres Highlight ist eine Busfahrt zur Mitte der Welt! Am Äquator ist es möglich gleichzeitig mit einem Bein auf der Süd- und mit dem anderen auf der Nordhalbkugel zu stehen.

Verkehr

In der Stadt verkehrt seit 1995 der Oberleitungsbus Quito, er durchzieht die Stadt von Nord nach Süd und ist komplett unabhängig vom Individualverkehr trassiert.

Seit Anfang 2016 ist die erste, über 20 Kilometer lange Linie der U-Bahn «**Quito Metro**» (spanisch: Metro de Quito), abgekürzt MDQ in Bau. Sie sollte ursprünglich im Frühjahr 2020 eröffnet werden und mit 15 Stationen den Norden (El Labrador) und Süden (Quitumbe) mit dem Stadtzentrum verbinden. Nach Verzögerungen beim Bau wurde die Eröffnung zuerst auf März 2021 verschoben und jetzt auf Juni 2022 geplant.

Der internationale Flughafen Aeropuerto Internacional Mariscal Sucre befindet sich seit Februar 2013 ca. 15 Kilometer (Luftlinie) östlich der Stadt. Er löste den inmitten des nördlichen Stadtgebiets gelegenen und wegen seiner Sicherheitsrisiken und mangelnden Kapazität nicht mehr zeitgemässen alten Flughafen ab.



Der renovierte Bahnhof Eloy Alfaro (Chimbacalle) ist Ausgangspunkt der Ecuadorianischen Eisenbahn, die ursprünglich bis Durán bei Guayaquil führte. Gegenwärtig fahren fahrplanmässig Schienenbusse und Züge von Quito nach Durán bei Guayaquil über die Nariz del Diablo, von El Tambo nach Baños del Inca, von Otavalo über Ibarra nach Salinas sowie auf kleinen Strecken von San Lorenzo aus.

Seit Juni 2013 verkehrt mit dem Tren Crucero ein touristischer Panoramazug auf der Strecke von Durán bei Guayaquil nach Quito. Die Fahrtdauer beträgt drei Tage, übernachtet wird allerdings nicht im Zug, sondern in Hotels. Der Zug wird über zwei kurze Teilstücke auch von Dampflokomotiven gezogen.

Sehenswürdigkeiten

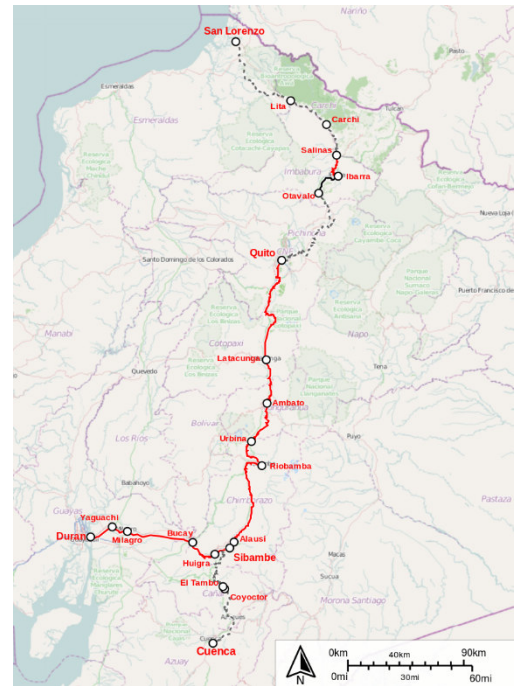
Quito besitzt eine grosse koloniale Altstadt mit zahlreichen bedeutenden Bauten und Denkmälern, vor allem Klöster und Kirchen im Stil des kolonialen Barock's, wie die Jesuitenkirche La Compañía und die Kirche San Francisco des Franziskanerkonvents.

Alt-Quito ist als erste Stadt überhaupt 1978 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen worden.

In der nördlich des Ejido-Parks gelegenen Neustadt (Mariscal) befinden sich unter anderem das Nationalmuseum der ecuadorianischen Zentralbank und zahlreiche Restaurants.

Seit 2005 führt im Westen der Stadt eine Gondelbahn, der TelefériQo, eine Flanke des Pichincha hinauf bis auf knapp 4.000 m. Von dort aus hat der Besucher einen Ausblick auf Stadt und Bergpanorama. Im Komplex der Talstation befindet sich ein Freizeitpark.

1. **Basílica del Voto Nacional**, Katholische Kirche
2. **La Casa de la Peña** (Baudenkmal 1550-1565) García Moreno, Quito
3. **Palacio de Carondelet** (Regierungssitz) García Moreno St. und Chile Rd.
4. **Plaza de la Independencia** (Plaza Grande) Chile St Venezuela, García Moreno, Quito
5. **Catedral Metropolitana de Quito** (Kathedrale von Quito), Eugenio Espejo, Quito
6. **Kirche Santo Domingo**, C. Guayaquil S1-76, Plaza de Santo Domingo und Monumento Mariscal Sucre
7. **Iglesia la Compañía** Jesuitenkirche
8. **Basilika San Francisco**, das Franziskanerkloster mit der Kirche San Francisco, Innenansicht von der Kirche San Francisco. Cuenca 477, Quito



Weitere:

Historisches Zentrum von Quito

Park El Ejido

Park La Carolina

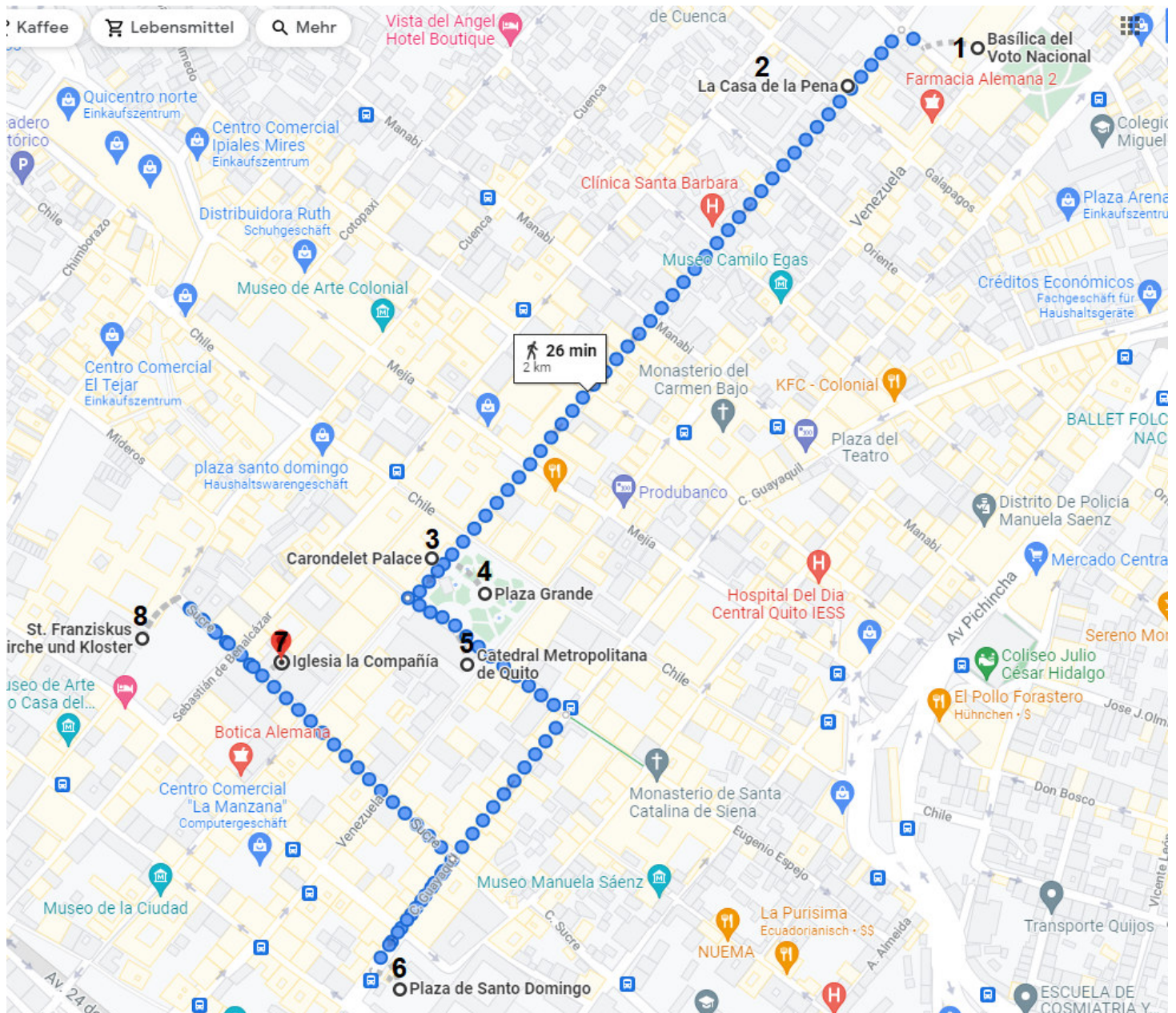
Mitad del Mundo

Fussballstadion

Vulkan Pichincha (4794 m)

Rucu Pichincha (4690 m)

Basílica del Voto Nacional



Guayaquil

Guayaquil (eigentlich Santiago de Guayaquil) ist die Hauptstadt der ecuadorianischen Provinz Guayas, hat den wichtigsten Hafen Ecuadors und ist neben der Hauptstadt Quito eine der beiden grössten Städte Ecuadors. Sie ist auch bekannt als Umsteigeflughafen auf dem Weg zu den Galápagos-Inseln. Allerdings hat die Stadt selbst auch einiges zu bieten, was einen Aufenthalt lohnenswert macht. So kann man in der 3 Millionen Einwohner Stadt



am Malecón, der langen Uferpromenade, spazieren gehen, oder auch Kneipen, Discos und Restaurants im Zentrum besuchen. Hier trifft man stets auf gut gelaunte Menschen.

Die 1530 gegründete Hafenstadt ist wichtiger Bestandteil der Import-Export-Industrie und wurde in den letzten Jahren in vielen Teilen der Stadt renoviert um das Image einer gefährlichen südamerikanischen Stadt zu verbessern. Doch noch immer sollten Touristen in dieser Stadt vorsichtig sein und besonders nachts nur mit Taxis fahren. Auch fallen besonders im Viertel Santa Ana, das über 444 nummerierte Stufen bis hin zu einem alten Leuchtturm und einer Kapelle mit Blick über ein spektakuläres Panorama zu erreichen ist, die vielen Sicherheitskräfte und Polizisten ins Auge. Ein weiteres Highlight ist auch der Mercado Central oder das historische Viertel Las Peñas, welche einen Besuch wert sind. Allerdings sollte auch hier bedacht werden, dass die Kriminalitätsrate deutlich höher als in anderen Städten ist.

Sehenswürdigkeiten

Malecón 2000 der ehemalige Hafendamm, der zur Uferpromenade ausgebaut wurde.

Barrio Las Peñas Die restaurierte Holzbauten, ein koloniales Ambiente.

Rotunde, das Wahrzeichen der Stadt.

Maurischen Turm, eine Turmuhr aus dem Jahr 1930

Baños

Die nur circa 3,5 Stunden von Quito entfernte Stadt mit dem ganzjährig angenehmen Klima trägt den Namen Baños de Agua Santa übersetzt «Bäder des heiligen Wassers». Die Stadt mit ihren, etwa 18.000 Einwohner liegt am Fusse des Vulkans Tungurahua, welcher einer der aktivsten Vulkane von Ecuador ist, was dazu führt, dass gelegentliche Eruptionen vorkommen können. Es ist ratsam sich gegebenenfalls bei Einheimischen nach der aktuellen Lage am Vulkan zu erkundigen, wenn man eine Tour plant, die sehr nahe an den Vulkan führt.



Baños trägt seinen Namen aufgrund dreier berühmter Thermalbecken, die von zahlreichen heißen Quellen genährt werden. Das berühmteste schwefelhaltige Becken ist das Las Piscinas de la Virgen, welches unterhalb des Wasserfalls Cascada de la Caballera de la Virgen liegt. Doch nicht nur Thermalbecken prägen die Stadt. In Baños findet sich eine berühmte Basilika, die der Jungfrau des heiligen Wassers gewidmet ist sowie die Brücke San Fransisco über die Pasataza-Schlucht, die jährlich Bungeespringer aus aller Welt anzieht. Auch die zahlreichen beeindruckenden Wasserfälle, welche man mit dem Fahrrad gut erreichen kann, sowie die Kayak- und Raftingtouren locken viele Touristen in die kleine Stadt.

Cuenca

Die mit über 300.000 Einwohnern drittgrösste Stadt Ecuadors ist Hauptstadt der Provinz Azuay. Den Namen Cuenca, übersetzt «Becken», schuldet sie dem Umstand, dass sie in einem andinen Hochlandbecken auf knapp 2.600 Metern Höhe liegt. Durch die Stadt fließt der Tomebamba, an dessen Ufer man bei einer Tasse Kaffee in einem der zahlreichen Cafés entspannen kann. Im Gegensatz zu anderen grossen Städten Ecuadors wirkt die Stadt sehr friedlich und aufgeräumt. Die bunten Häuschen und die vielen Szenebars machen Cuenca zu einem absoluten Muss bei einer Ecuador-Reise.



Auf dem Hauptplatz, Plaza Abdón Calderón, in der Altstadt befindet sich die beeindruckende Kathedrale, La Catedral Vieja. Von einer ihrer Kuppeln aus erhält man einen herrlichen Blick über die Stadt. Seit 1999 zählt die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Bekannt ist Cuenca auch für

seine Keramikkünste, sowie für die Herstellung von Panamahüten, welche man auch im Panamahut-Museum in der Calle Larga bewundern kann. Zudem kann man im Pumapungo Museum und im angrenzenden Archäologischen Park in die Geschichte Ecuadors eintauchen.

In der Stadt Cuenca nahm die Strassenbahn „Tranvía Cuenca“ am 25. Mai 2020 den Personenverkehr auf. Die Strecke verbindet das bevölkerungsreiche Neubaugebiet Control Sur im Südwesten der Stadt mit einem Industriepark mit etwa 12.000 Beschäftigten. Zudem werden der zentrale Busbahnhof und der Flughafen bedient.

Otavalo und Cotacachi

Die Stadt Otavalo, welche in der Provinz Imbabura, auf 2.500 Metern Höhe liegt, ist Heimat für über 50.000 Menschen. Eingerahmt wird die Stadt von den drei Vulkanen Imbabura, Cotacachi und Mojanda. Besonders bekannt ist Otavalo jedoch wegen seines farbenprächtigen Indiomarktes. Dieser gilt als der grösste Ecuadors und ganz Südamerikas und ist ein Muss.



Den Mittelpunkt Otavalos bildet eine gepflegte Parkanlage, der quadratische Parque Bolívar, der auch Parque Central genannt wird. An ihm liegen das repräsentative Rathaus (Edificio Municipal) und die Iglesia de San Luís mit ihrem achteckigen Turm. Sie wurde 1676–79 mit nur einem Kirchenschiff erbaut, bei dem Erdbeben von 1868 zerstört und 1880–90 in vergrößerter Form im Stil der Renaissance mit drei Schiffen und einer Apsis wieder aufgebaut. Das Kircheninnere birgt viele Kunstschatze, und der Altar wurde 1869 im Stil des Barocks gestaltet. Der Bahnhof an der 27 km langen Eisenbahnstrecke Otavalo-Ibarra wurde 2015 fast 40 Jahre nach seiner Schliessung und der Stilllegung der Eisenbahnlinie wieder eröffnet. Auch besuchenswert ist der nahe gelegene Wasserfall, "Las Cascadas de Peguche".

Nur 17 Kilometer nördlich von Otavalo befindet sich die Stadt Cotacachi, die ebenfalls in der Provinz Imbabura liegt. Obwohl hier nur etwa halb so viele Menschen wie in Otavalo leben, ist Cotacachi die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks. Hauptsächlich ist die kleine Stadt für ihre hervorragenden Lederwaren, sowie als Ausgangspunkt für viele Ausflüge, vor allem zum nahegelegenen Cuicocha-See, bekannt.

Papallacta

Ist eine Ortschaft in der ecuadorianischen Provinz Napo. Sie bildet seit 1921 eine Gemeinde (parróquia) und gehört heute zum Kanton Quijos in der Provinz Napo.

Papallacta liegt ca. 60 km östlich der Hauptstadt Quito, liegt auf 3300 m Seehöhe und hat etwa 800 Einwohner. Von dort ist es über den gleichnamigen Papallacta-Pass (4064 m hoch) zu erreichen. Der Ort ist bekannt für seine Thermalbäder, welche am Berghang, etwa 300 Höhenmeter über dem Ort liegen.





Galápagos

Die ca. 1000 km vom Festland entfernt im Pazifik gelegenen Galapagosinseln, die offiziell Archipiélago de Colón heissen, bilden die vierte geographische Zone Ecuadors. Ähnlich wie Hawaii sind die Inseln geologisch sehr jung (zwischen 700.000 und 3 Millionen Jahren) und ozeanisch-vulkanischen Ursprungs. Das heisst, sie hatten niemals in ihrer Geschichte Kontakt zum Festland. Die Gesamtfläche von mehr als 10 km² auf 320 km verstreuten Inselgruppe, besteht aus 13 Inseln und über 100 kleinere bis winzige Inseln. Im Nordteil der Inseln, genau auf dem Äquator, liegt mit dem Vulkan Wolf (1707 m) auch die höchste Erhebung der Galápagos-Inseln. Besiedelt sind nur die Inseln **Santa Cruz** mit der Hauptstadt Puerto Ayora, **Isabela** mit 4.588 km² die Grösste, **San Cristóbal**, **Floreana** und **Baltra**.

Die europäische Entdeckung der Galápagos-Inseln erfolgte, als der Spanier Tomás de Berlanga, der damalige Bischof von Panama, nach Peru segelte, um einen Streit zwischen Francisco Pizarro und seinen Leutnants beizulegen. De Berlangas Schiff kam vom Kurs ab, als der Wind nachliess, und seine Mannschaft erreichte die Inseln am 10. März 1535. Sie strandeten an einer der Vulkaninseln. Mehrere Tage verbrachten sie dort und suchten nach Trinkwasser. Zehn Pferde und zwei Spanier verdursteten. Die Restlichen tranken den Saft der Kakteen und erbeuteten Seelöwen und Riesenschildkröten. In einer Schlucht fanden sie schliesslich ausreichend Trinkwasser für die Heimfahrt.

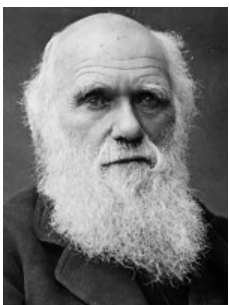
Im 17. Jahrhundert bis zum frühen 19. Jahrhundert waren die Inseln Versteck und Fluchtort für meist englische Seeräuber – darunter John Cook oder William Cowley – die meist Goldschiffe der Spanier aus Mexiko und Südamerika überfielen.

Im 19. Jahrhundert wurden die Inseln nach den dort vorkommenden Riesenschildkröten in Islas Galápagos umbenannt.

Am 12. Februar 1832 nahm General José de Villamil die Inseln für Ecuador in Besitz. Er nannte die Inseln Archipiélago del Ecuador. Es begann die erste dauerhafte Besiedlung der Inseln. Zuvor waren die Inseln im Besitz der Spanier, die jedoch kein Interesse an ihnen zeigten. José de Villamil wurde erster Gouverneur der Galápagos-Inseln und brachte eine Gruppe von Sträflingen auf die Insel Floreana, und im Oktober 1832 schlossen sich ihnen einige Handwerker und Bauern an.

Besonders berühmt ist auch der Besuch 1835 von Charles Darwin auf den Inseln, der hier wichtige Experimente und Beobachtungen durchführte, die ihn später auf die Theorie der Evolution brachten. Am 24. November 1859, erscheint schliesslich Darwins Buch "On the Origin of Species"

Die Zusammenfassung:



In "Über die Entstehung der Arten" widerlegt Darwin die Vorstellung, dass Gott alle Arten auf einmal und unveränderlich geschaffen hat. Er wendet sich damit von der biblischen Schöpfungsgeschichte ab. Darwin hat stattdessen die Mechanismen der Evolution erkannt und beschreibt Variation und Selektion als grundlegende Prinzipien des Lebens. Er geht davon aus, dass im Kampf um Nahrung und Lebensraum nur derjenige überleben kann, der am besten an seine Umwelt angepasst ist. Laut Darwin gilt dies jedoch keinesfalls immer für den Grössten und Stärksten. Insgesamt führt diese Entwicklung über Generationen hinweg dazu, dass sich die Arten verändern.

1892 wurden die Galapagosinseln zu Ehren der Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus in Archipiélago de Colón umbenannt.

In den 1920er Jahren lebten auf den Inseln rund 400 Menschen. Viele Inseln, wie Floreana oder Isabela, waren von 1934 bis 1959 Strafkolonien.

1959 erklärte die ecuadorianische Regierung die Galapagosinseln zum Nationalpark Galápagos.

Seit 1978 steht die Inselgruppe auf der Liste des UNESCO Weltnaturerbes.

Die Volkszählung von 2015 ergab eine Einwohnerzahl von 25.244



Auf Galápagos kann man zwischen zwei Jahreszeiten unterscheiden – der Regenzeit, die von Januar bis Juni andauert, sowie der Trockenzeit, von Juli bis Dezember. Zudem herrschen in den unterschiedlichen Höhenlagen Galápagos oft völlig verschiedene Witterungen. Diese bestimmen insbesondere auch die Vegetation, die von Insel zu Insel völlig unterschiedlich sein kann. Sie reicht von üppigen Regenwäldern bis hin zu kargen Buschlandschaften oder kahlem Lavagestein.

Die sehr bekannte Felsformation Darwin's Arch ist durch natürliche Erosion am 17.05.2021 eingestürzt.



Isabela Island

Ursprünglich Albermarle genannt, ist die grösste des Archipels und nimmt mehr als 58% der gesamten Masse von Galapagos ein. Mit einer Grösse von 4588 km² und einer Länge von 120 Kilometern ist Isabela fast fünfmal so gross wie die zweitgrösste Insel, Santa Cruz.

Sie wurde von einer Kette von 6 jungen und gelegentlich aktiven Vulkanen gebildet.

Die Namen der Vulkane sind Alcedo, Cerro Azul, Darwin, Ecuador, Sierra Negra und Wolf welcher mit 1707 ü. M der höchste Punkt der Insel ist.

In Puerto Villamil gibt es verschiedene Schwefelseen, die Dutzende von Flamingos beherbergen, Strände mit feinem weissem Sand, Krater, die Anzeichen von jüngsten Eruptionen zeigen, Meeresrisse, wo man Tintoreras (Weissspitzenhaie) sehen kann.

Isabela hat auch eine Geschichte, in der Nähe von Puerto Villamil ist die Mauer der Tränen, Zeuge der menschlichen Grausamkeit, als es eine Strafkolonie auf der Insel gab.

Santa Cruz

Englisch auch Indefatigable Island, ist nach Isabela die zweitgrösste, allerdings bevölkerungsreichste Insel des Galápagos-Archipels. Die nahezu kreisrunde 32 x 40 km Insel vulkanischen Ursprungs weist eine Landfläche von knapp 986 km² auf; der höchste Punkt liegt bei 864 m über dem Meeresspiegel.

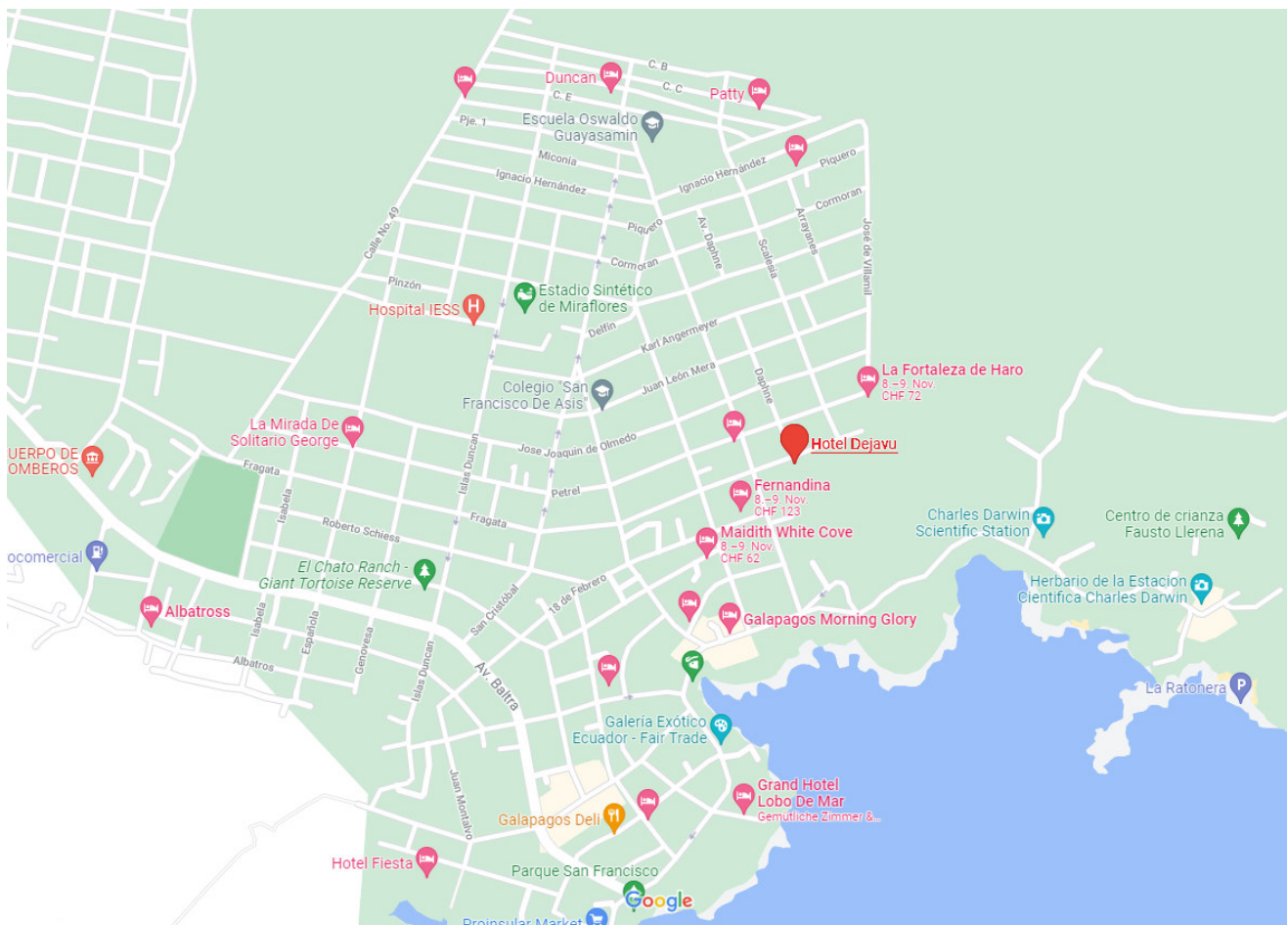
Das im Zentrum von Santa Cruz befindliche Hochland ist durch erloschene Vulkane, hügelige Landschaften sowie eine üppige Flora (u. a. Sonnenblumenwälder) und Fauna (u. a. Riesenschildkröten) geprägt. Eine geologische Besonderheit der Insel sind die fast vollständig erhaltenen Lavatunnel von fast 2 Kilometern Länge und einer Höhe von bis zu 10 Metern.

An der Südküste von Santa Cruz an der Akademie-Bucht liegt der Hauptort der Insel, Puerto Ayora. **Puerto Ayora** ist mit rund 12.000 Einwohnern (2010) der grösste und damit auch bedeutendste Ort auf den Galapagosinseln.

Hier befindet sich auch die **Charles-Darwin-Forschungsstation**.

Puerto Ayora ist Sitz der Municipalidad de Santa Cruz, die als Dirección Cantonal (regionale Gebietskörperschaft) ausserdem noch die weiteren Siedlungen auf der Insel Santa Cruz sowie die nicht militärisch genutzten Anteile der Nachbarinsel Baltra verwaltet. Das moderne Verwaltungsgebäude wurde in der Calle Seymour errichtet.

Die meisten Hotels, Bars und Restaurants sind in der Avenida Charles Darwin am Meer, in der sich auch das Krankenhaus, Rathaus (Alcaldía) und die moderne Kirche Iglesia de San Francisco befinden. Sie wurde 1968 erbaut. Die wichtigsten Geschäftsstrassen mit zahlreichen Einzelhandels- und Fachgeschäften sind die etwas landeinwärts gelegenen Strassen Calle Baltra und Calle Durán. Im nördlichen Teil der Stadt wurden neben verschiedenen Schulen auch eine Markthalle, ein Sportzentrum, ein Stadion, ein Gesundheitszentrum (Centro de Salud) zur ambulanten Behandlung und zwei weitere moderne Kirchen gebaut.



Fauna und Flora

Es ist strengstens verboten, die Wild-Tiere anzufassen

Die beste Beobachtungszeit ist morgens und spät nachmittags. Während der Mittagszeit befinden sich viele Tiere auf Nahrungssuche oder ziehen sich für den Mittagsschlaf zurück.

Schildkröten und Reptilien

Insgesamt gibt es 9 Reptilienarten auf Galápagos. Fast überall kann man auf Eidechsen oder Leguane treffen.

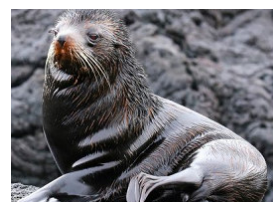
- **Galápagos Riesenschildkröte** (*Chelonoidis nigra*)
Fast auf allen Inseln finden sich die Riesenschildkröten, die in 15 Unterarten eingeteilt werden. Leider sind 5 dieser Unterarten bereits ausgestorben. Bekanntester Vertreter dieses Schicksals war wohl Lonesome George, der als letzte lebende Schildkröte der Unterart Pinta galt. Die Tiere werden bis zu 330 kg schwer und bis zu 200 Jahre alt.
- **Galápagos-Landleguan/Drusenkopf** (*Conolophus*)
Diese Leguanart kommt nur auf den Galápagosinseln vor. Der Name Drusenkopf leitet sich vom gepanzerten Kopf des Reptils ab. Bislang sind drei Unterarten bekannt. Die Tiere können eine Länge von über einem Meter erreichen und weisen meist eine braun-gelbe Färbung auf, wobei auch rosa Färbungen gesichtet wurden. Hauptnahrung der Landleguane sind Kakteen und Opuntien. Die Reptilien können bis zu 70 Jahre alt werden.
- **Meerechse** (*Amblyrhynchus cristatus*)
Auch die Meerechsen sind auf Galápagos endemisch. In Mangroven und an Steilküsten sind sie auf allen Inseln des Archipels anzutreffen. Sie legen ein erstaunliches Gruppenverhalten an den Tag und richten sich in der Regel nach der Sonne aus. Die Besonderheit dieser Tiere ist die Tatsache, dass die Nahrungsaufnahme ausschliesslich unter Wasser in Form von Algen erfolgt. Durch die schwarze Färbung können sich die wechselwarmen Tiere nach den Tauchgängen leichter aufwärmen. Nur während der Paarungszeit nehmen die Echsen eine rötliche Färbung an. Bis zu 15 m tief und 30 min lang kann eine Meerechse tauchen.
- **Lavaechse** (*Microlophus*)
Die Lavaechsen sind bei Sonnenschein fast überall im Archipel anzutreffen. Insgesamt leben sieben verschiedene Arten auf Galápagos, von denen fünf endemisch sind.



Säugetiere

Vier verschiedene Säugetierarten sind auf Galápagos zu finden: Seelöwen, Robben, Fledermäuse und Ratten. Fledermäuse können abends beobachtet werden, wenn sie beispielsweise in Puerto Ayora ihre Runden um die Strassenlaternen ziehen.

- **Galápagos Seelöwe** (*Zalophus wollebaeki*)
Der Galápagos-Seelöwe zählt zu den Ohrenrobben und kommt endemisch auf den Inseln vor. Bei einem Gewicht von bis zu einer viertel Tonne werden die Tiere fast zweieinhalb Meter lang. Die Farbe der Seelöwen reicht von braun bis goldfarben. Insgesamt gibt es ca. 50.000 Seelöwen im Archipel. Auf fast allen Inseln sind die Tiere ganzjährig an den Küsten anzutreffen. Sie sind sehr zutraulich. Vorsicht ist jedoch bei Tieren mit Nachwuchs geboten.
- **Galápagos Seebär** (*Otaria flavescens*)
Die Seebären sind kleiner als Seelöwen. Während andere Arten eher kühlere Gewässer bevorzugen, lebt der Galápagos-Seebär in einer tropischen Klimazone. Auf 15 Inseln ist er aufzufinden. Er hält sich vor allem an felsigen Küsten auf. Eine Besonderheit ist, dass die Jungen bis zu drei Jahre lang



gesäugt werden. Falls in dieser Zeit ein weiteres Junge geboren wird, muss es meistens sterben – entweder verhungert es oder sein älteres Geschwisterteil tötet es.

Vogelarten

Viele verschiedene Vogelarten finden im kalten Humboldtstrom ein reiches Nahrungsangebot in Form von Fisch, weshalb die Galápagosinseln ein Paradies für Ornithologen darstellen. Insgesamt leben 40 Land- und 19 Seevogelarten auf Galápagos.

- **Galápagosalbatros** (*Phoebastria irrorata*)

Diese Albatrosart kommt als einzige in den Tropen vor und ist der grösste Vogel auf Galápagos. Die Albatrosse haben grosse gelbe Schnäbel, eine Grösse von ca. 89 cm, und eine Flügelspannweite von bis zu 240 cm. Sie ziehen jedes Jahr nur ein Jungtier auf und brüten nur auf der Insel Española an der Punta Suarez zwischen April und Juni. Dort ist die Vegetation spärlich; Felsbrocken und Vulkane prägen die Landschaft. Wenn gerade keine Brutsaison ist, sind die Tiere auch an der Küste Ecuadors anzutreffen.



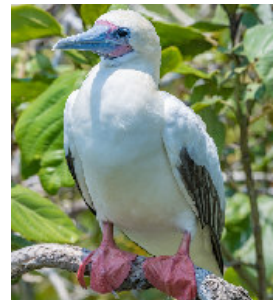
- **Blaufusstöpel** (*Sula nebouxii*)

Bekannt sind die Blaufusstöpel nicht nur wegen ihrer blauen Füsse, sondern auch wegen ihres auffälligen Balzverhaltens, das ganzjährig beobachtet werden kann. Die blaue Färbung der Füsse dient dazu, die Eier vor der Sonne zu kühlen. Diese Vogelart kommt fast auf allen Galápagosinseln vor. Die Nahrung der Blaufusstöpel besteht zu 100 % aus Fisch.



- **Rotfusstöpel** (*Sula sula*)

Der Rotfusstöpel lebt auf den Inseln San Cristóbal und Genovesa. Er ist die kleinste Töpelart auf Galápagos mit nur etwa 68 bis 77 cm Spannweite. Zu den markanten roten Füssen der meist weiss gefärbten Vögel kommt ein blauer Schnabel. Der Rotfusstöpel brütet im Gegensatz zu seinen Verwandten nicht auf dem Boden, sondern in Nestern auf den Bäumen. Dabei bedient er sich spezieller Krallen an den Beinen, um sich auf den Zweigen festzuhalten.



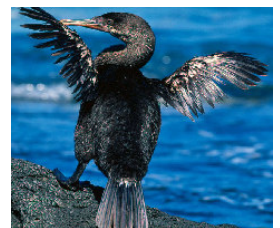
- **Prachtfregattvögel** (*Fregata magnificens*)

Der rote, aufblasbare Kehlsack sowie der gegabelte Schwanz sind die Erkennungszeichen der Fregattvögel, die in den Subtropen und Tropen vorkommen. Zur Brut benötigen sie dichten Bewuchs und leben deshalb vorrangig auf bewaldeten Inseln wie Genovesa. Die Tiere sind aber auch auf dem südamerikanischen Festland anzutreffen. Die meiste Zeit ihres bis zu 26 Jahre langen Lebens verbringen sie in der Luft.



- **Galapagos Kormoran**, Galápagosscharbe (*Phalacrocorax harrisi*)

Die Galápagosscharbe ist auch unter dem Namen Stummelkormoran bekannt. Sie ist die weltweit einzige flugunfähige Kormoranart, was auf das Fehlen natürlicher Feinde zurück zu führen ist. Mit einer Länge von bis zu einem Meter und einem Gewicht bis zu vier Kilo ist die Galápagosscharbe doppelt so schwer wie die flugfähigen Verwandten auf dem Festland. Mit den Schwimmhäuten an den Beinen sind die Tiere bestens für die Futtersuche im Meer gerüstet.

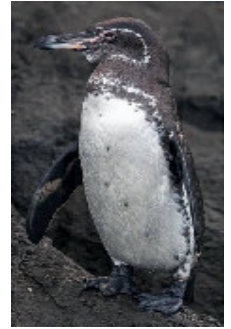


- **Darwinfinken** (*Geospizinae*)

Die Darwinfinken, eine endemische Gruppe an Singvogelarten, sind nach dem Forscher und Vertreter der Evolutionstheorie Charles Darwin benannt. Sie stammen alle vom gleichen Vorfahren ab und haben sich im Laufe der Zeit zu 14 Arten weiterentwickelt, die sich jeweils an besondere ökologische Nischen angepasst haben. Dies zeigt sich vor allem in der Schnabelform der Vögel.



- **Galápagos-Pinguin** (*Spheniscus mendiculus*)
- Diese Art der Gattung Brillenpinguine ist die Einzige, die auf der nördlichen Halbkugel lebt. Leider ist der ca. 50 cm grosse Galápagos-Pinguin mit lediglich 1.200 Individuen vom Aussterben bedroht. Die Paare leben in einer lebenslangen Beziehung zusammen. Die Hauptnahrung besteht aus Fisch. Im Wasser erreichen die Pinguine eine Geschwindigkeit von bis zu 40 km/h. Gesichtet werden können sie auf den Inseln Isabela und Floreana.
- **Gabelschwanzmöwe** (*Creagrus furcatus*) ist eine 55–60 Zentimeter große nachtaktive Möwenart, die in Südamerika vertreten ist. Die Gabelschwanzmöwe hat ein graues Gefieder. Kopf, Schnabel und Schwanz sind schwarz. Der Hals, Bauch und Schnabelspitze und -ansatz sind weiß, Beine und Schwimmfüße rot. Sie hat einen roten Ring um die Augen, wodurch diese größer erscheinen. Das Schwanzende ist geteilt wie eine Gabel.



Unterwasserwelt

Die Unterwasserwelt um die Galápagosinseln ist ebenfalls sehr artenreich. Bis zu 300 Fischarten leben hier. Als Tauchparadies gelten die Regionen um die Inseln Wolf und Darwin. Dort können Hammerhaie und Weissspitzenriffhaie gesichtet werden. In der Nähe von Santa Cruz werden häufig Manta-Rochen angetroffen.

- **Meeresschildkröten**
 - Suppenschildkröte (*Chelonia mydas*)
 - Karettschildkröte (*Eretmachelys imbricata*)
 - Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*)
 - Lederschildkröte (*Dermachelys cariacae*)

In grösserer Anzahl kommen Wasserschildkröten in verschiedenen Buchten im Westen des Archipels vor. Sie sind perfekt an das Leben im Wasser angepasst. Der Galapagos Archipel bietet wichtige Eiablageplätze für die Tiere. Sie kommen nur zur Eiablage an Land.



- **Haie**

Rund um die Galápagosinseln finden sich diese drei Haiarten

- Galápagoshai Die Färbung des Rückens ist grau mit einem undeutlichen, weissen Streifen auf den Flanken, die Bauchseite ist weiss.
- Hammerhai
- Weissspitzen-Riffhai

Während Weissspitzen-Riffhaie oft vom Strand aus oder beim Schnorcheln beobachtet werden können, sind Hammerhaie und Galápagoshaie nur bei Tauchgängen anzutreffen.



- **Rochen**

Die meisten Rochenarten sind das ganze Jahr zusehen. Am besten zwischen Dezember und Mai, wenn die Wassertemperaturen wärmer sind und die Sicht auf das Meer klar ist.

- **Goldene Rochen** sind so benannt wegen ihrer goldfarbenen Oberseite, aber man erkennt sie auch an ihrem stumpfen Kopf und den langen, peitschenartigen Schwänzen. Bestmögliche Sichtungen bei Los Tuneles (Isabela), Black Turtle Cove (Santa Cruz), Cormorant Point (Floreana) und Insel Santiago.
- **Gepunktete Adlerrochen** haben spitze Köpfe und lange Schwänze mit einer stacheligen Spitze. Ihr auffälligstes Merkmal ist, die weissen Flecken, die ihre ansonsten schwarze Oberseite bedecken.
- **Stachelrochen** sind auf den Galápagos-Inseln in den flachen Strandbereichen und in den sandigen Tiefen weit verbreitet. Diese grauen Rochen haben einen langen, schmalen Schwanz, der in einem fiesen Stachel endet, der dem Fisch seinen Namen gibt.



- **Kuhnasenrochen** Sie ähneln in ihrer Gestalt mit Ausnahme der besonderen Kopfform den Adlerrochen, zu denen sie auch gehörten. Sie werden je nach Art von 86 Zentimeter bis 2,15 Meter lang. Charakteristisches Merkmal der Gattung ist der vorn eingebuchtete (konkave) Kopf.



- **Mantarothen**

Mantarothen haben weltweit eine Rolle in Mythologie gespielt. Der hawaiianische Schöpfungsgesang aus dem 18. Jahrhundert, der Kumulipo, erwähnt sie auf den ersten Seiten. Vor Jahrhunderten glaubten Seeleute, dass die riesigen Kreaturen die Kraft hatten, Schiffe zu versenken. Die alte chinesische Medizin glaubt, dass verschiedene Mantarothen-Körperteile heilende Eigenschaften haben.



- **Wale und Walhaie**

Von Juni bis September wandern die Buckelwale und Walhaie in Äquatornähe und damit zu den Galápagosinseln. Im nährstoffreichen Humboldtstrom gibt es ein reiches Nahrungsangebot. Ausserdem finden dort die Paarung und die Geburt der Jungen statt.



Tierbeobachtung auf Galápagos (nach Monaten sortiert)

Januar:

- Paarungszeit der Meerechsen und Landleguane
- Eiablage der Grünen Meeresschildkröte
- Schlüpfen der Riesenschildkröten

Februar:

- Beginn der Nistzeit der Flamingos auf Floreana
- Eiablage der Meerechsen auf Santa Cruz
- Pinguine wandern von Bartolomé nach Isabela und Fernandina

März:

- Eiablage der Meerechsen auf North Seymour und Fernandina
- Paarungszeit der Fregattvögel auf San Cristóbal und Genovesa

April:

- Eiablage von Landleguanen, Meerechsen und Meeresschildkröten
- Beginn der Nistzeit der Galápagosalbatrosse auf Española

Mai:

- Eiablage der Galápagosalbatrosse auf Española
- Paarungszeit der Blaufusstöpel

Juni:

- Walhaie bei den nördlichen Inseln
- Riesenschildkröten auf Santa Cruz wandern ins Tiefland zur Eiablage
- Buckelwale rund um die Inseln

Juli:

- Nistzeit der Blaufusstöpel, Kormorane, Galápagosalbatrosse und Braunmantel-Austernfischer
- Brutzeit der Seelöwen
- Paarungszeit der Lavaechsen

August:

- Fregattvögel schlüpfen
- Nachwuchs bei den Seelöwen
- Riesenschildkröten ziehen zurück ins Hochland

September:

- Balz der Galápagos-Pinguine auf Bartolomé
- Seevögel nisten
- junge Seelöwen

Oktober:

- Nistzeit der Lavareihher
- Paarungszeit der Galápagos-Seebären

November:

- Walhaie im Nordwesten der Inseln
- Paarungszeit der grünen Meeresschildkröte

Dezember:

- Schlüpfen der Riesenschildkröten
- Paarungszeit der Landleguane und Meerechsen
- Geburt der Seebären und Seelöwen



Ferien

Beste Reisezeit:

Dank seiner Lage am Äquator ist das südamerikanische Land ganzjährig ein attraktives Reiseziel. Die Trockenzeiten des Landes können eine Orientierung für die Reiseplanung sein. So empfiehlt sich der Zeitraum von September bis Dezember für Erkundungen des östlichen Regenwaldes. Im tropischen Tiefland regnet es aber das ganze Jahr über.

Aufgrund der hohen Niederschlagsmenge ist von Reisen ins Amazonasgebiet zwischen Juni und August abzuraten, Touren ins Gebirge steht in diesen Monaten aber nichts im Weg. Die Küste Ecuadors lohnt in der Zeit von Mai bis Dezember einen Besuch, besonders aber im Juli/August: Zu der Zeit können dort Wale beobachtet werden.

Die Galapagos-Inseln verzaubern das ganze Jahr hindurch mit ihrem einzigartigen Artenreichtum. Aufgrund der warmen Wassertemperaturen eignet sich aber die erste Jahreshälfte von Januar bis Juni optimal

Beste Reisezeit für die Sierra / Andines Hochland

Juni bis September sowie Dezember bis Februar: beste Reisezeit („Sommer“) tagsüber Temperaturen zwischen 15 und 26 °C (ganzjährig) je höher man sich befindet, desto niedriger sind die Temperaturen

Beste Reisezeit für eine Tour durch den Regenwald (Oriente / Selva / Dschungel)

ganzjährig regnerisch, Temperaturen zwischen 25 und 35 °C, hohe Luftfeuchtigkeit, tropisches Klima

Beste Reisezeit für die Küste (Costa) Ecuadors

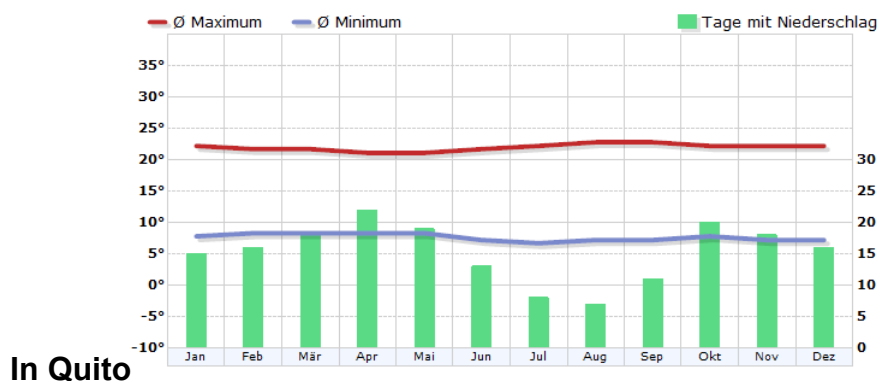
Dezember bis Mai: viele Niederschläge (oft nachts) tagsüber tropisch-heiss und schwül (28 bis 35 °C), aber beste Zeit für Strandurlaub Juli bis November: oft bewölkt, in den südlichen Küstenregionen oft etwas kühler

Beste Reisezeit für die Galapagos-Inseln

Januar bis Juni: tropisch warm und feucht, Wassertemperatur zwischen 24 und 28 °C, kurze heftige Regenschauer, sonst: angenehm warm, Wassertemperatur zwischen 18 und 24 °C, bedeckt aber eher trocken. Genau am Äquator gelegen befinden sich die Galapagos-Inseln im Einflussbereich einiger grosser Meeresströmungen (Äquatorialer Tiefenstrom, Humboldtstrom, Panamastrom etc.), welche das Klima der Inseln beeinflussen. Grundsätzlich ist das Wetter auf den Inseln das ganze Jahr über angenehm.

Empfehlenswert ist, die Bewegungen in der Welt der Tiere und Pflanzen zu berücksichtigen, Blüte- und Paarungszeiten zu beachten da nicht alle Tiere und Blüten das ganze Jahr über, gesehen werden können. Dies hängt stark von der Jahreszeit und dem Klima ab

Temperaturen:



Aufgrund der geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen am Äquator kann man alle Regionen Ecuadors ganzjährig bereisen.

Dabei muss man das breite Spektrum an Klimazonen beachten.

In etwa ändert sich nach 1.000 m Höhenunterschied die Temperatur um ca. 6 °C.

Generell regnet es in den Monaten Dezember bis April weniger.

Während der Regenzeit regnet es nicht ununterbrochen, sondern meist nur einmal am Tag, dann aber oft kurz und heftig.

Zeitunterschied:

Der Zeitunterschied zwischen Ecuador und der Schweiz (MEZ) beträgt zur Sommerzeit von Ende März bis Ende Oktober -7 Stunden. Wenn es hier 12 Uhr mittags ist, ist es in Ecuador 5 Uhr am Morgen. Während der Winterzeit (MEZ) zwischen Ende Oktober und Ende März beträgt die Zeitverschiebung von der Schweiz nach Ecuador nur -6 Stunden. Eine spezielle Sommerzeit wie in Europa gibt es in Ecuador nicht.

Gesundheit

Für Reisen in die ausgewiesenen Gelbfieberinfektionsgebiete Ecuadors, insbesondere die Provinzen östlich der Anden unter 2.300m (Morona-Santiago, Napo, Orellana, Pastaza, Sucumbios und Zamora-Chinchipec, Esmeraldas) wird allen Reisenden ab dem vollendeten 9. Lebensmonat eine Impfung dringend empfohlen.

Als Reiseimpfungen werden Impfungen gegen Hepatitis A, bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition auch gegen Hepatitis B, Typhus und Tollwut empfohlen.

Corona-Virus

Alle Passagiere müssen vor dem Boarding nach Ecuador eine digitale Gesundheitserklärung (Declaración de salud del viajero) vorlegen und bei Einreise nach Ecuador nochmals vorzeigen.

Die Einreise ist derzeit für Personen, die keinen Daueraufenthalt in Ecuador haben, nur auf dem Luftweg möglich. Die Landgrenzen sind ausser zur Rückkehr von Anwohnern gesperrt. Einreisende ab zwei Jahren müssen vor dem Boarding nach Ecuador entweder einen weniger als drei Tage alten negativen PCR-Test oder einen Nachweis über eine vollständige Impfung vorlegen. Bei Einreise aus Europa sowie stichprobenartig aus anderen Ländern wird zudem ein Antigen-Schnelltest am Flughafen durchgeführt. Bei positivem Ergebnis müssen Reisende nach Einreise für zehn Tage in Quarantäne.

Es gilt grundsätzlich eine strenge Maskenpflicht, selbst im Freien und im eigenen Auto. Verstösse hiergegen werden mit empfindlichen Geldstrafen geahndet. Bei Eintritt in Gebäuden sind Temperaturmessung sowie Desinfektion von Händen, aber auch Schuhen und Kleidung weit verbreitet.

<https://www.gestionderiesgos.gob.ec/coe-nacional/>

Sicherheit

Ein erhöhtes Risiko, Opfer eines Diebstahls, Raubüberfalls oder anderen Gewaltverbrechen zu werden, besteht vor allem in den Metropolen Guayaquil und Quito und Cuenca, sowie an der Küste. Vor allem die Rauschgiftkriminalität hat stark zugenommen. Egal ob Kamera, Handy, Schmuck, diese nicht offensichtlich zur Schau stellen. Immer auf das Gepäck in der Öffentlichkeit aufpassen. In Bussen die Sachen auf den Knien transportieren.

Flughäfen

Quito	Mariscal Sucre International	UIO
Guayaquil	José Joaquín de Olmedo International	GYE
San Cristóbal	San Cristóbal	SCY
Coca	Francisco De Orellana	OCC
Cuenca	Mariscal Lamar	CUE
Baltra	Seymour	GPS
Latacunga	Cotopaxi International	LTX
Macas	Coronel E Carvajal	XMS
Manta	Eloy Alfaro International	MEC

Santa Rosa
La Toma (Catamayo)
Tachina

Santa Rosa International
Camilo Ponce Enriquez
General Rivadeneira

ETR
LOH
ESM

Zoll / Ein- und Ausfuhr

Zollkontrollen werden sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausreise durchgeführt.

Einfuhrbestimmungen

Die Ein- und Ausfuhr von Bargeld ist unbegrenzt möglich, ab einem Wert von 10.000 US-Dollar aber deklarationspflichtig.

Persönliche Gegenstände sind zollfrei. Gemüse, Pflanzen- und Pflanzensamen, Fleisch und andere Tierprodukte für den Verzehr dürfen nicht eingeführt werden.

Bei der Ausfuhr sollte man darauf achten, dass man für in Ecuador gekaufte Gegenstände Quittungen mit sich führt. Es besteht ein Ausfuhrverbot für Original-Kulturgüter. Bedenke, das beim Souvenirkauf.

Einreise

Einreisekontrolle und Ausweispflicht

Reisende aus der Schweiz benötigen kein Visa, es sei denn, man plant länger als 90 Tage (Beginn ist der Einreisetag) in Ecuador zu verbringen oder man bezieht ein Gehalt in Ecuador (Arbeitsvisum).

Reisende erhalten ihr Touristenvisum von maximal 90 Tagen direkt bei der Einreise. Dieses Visum ist seit Februar 2017 einmalig und ist um weitere 90 Tag verlängerbar. Zur Verlängerung des 90-tägigen Visums müssen Reisende den ecuadorianischen Aussenminister vor Ablauf kontaktieren.

Der Reisepass (auch für Kinder) muss am Einreisetag noch mindestens 6 Monate gültig sein.

Der Einreisestempel ist obligatorisch. Dies gilt auch bei der Einreise über die Landgrenze von Peru oder Kolumbien. Wer gegen das Aufenthaltsrecht in Ecuador verstösst, muss mit empfindlichen Strafen rechnen. Auch Abschiebehaft kann die Folge eines fortgesetzten Aufenthalts in Ecuador sein.

Der Pass oder eine Passkopie muss während der Ecuador Reise stets mitgeführt werden. Bei Passverlust sollte die Botschaft in Quito aufgesucht werden. Ausserdem wird empfohlen, auch eine Kopie des Einreisestempels und der o.g. Versicherung mit sich zu führen.

Einreise Galapagos-Inseln

Für den Besuch der Galapagos-Inseln wird seit Februar 2018 zusätzlich die Vorlage eines Hin- und Rückflugtickets und der Hotelreservierung für die geplante Aufenthaltsdauer verlangt. Nähere Informationen sind in spanischer Sprache beim ecuadorianischen Aussenministerium zu finden. Auf dem Festland in den Flughäfen Quito und Guayaquil muss man sich vor dem Einchecken bei INGALA für die Einreisekarte für Galapagos registrieren. Mit der Registrierung werden alle Besucher auf Galapagos erfasst um den Besucherstrom zu kontrollieren und illegaler Einwanderung vorzubeugen. Die Karte kostet pro Person ca. US\$ 20 und kann nur in bar bezahlt werden.

Folgende Informationen müssen bei der Registrierung angegeben werden:

- Vollständiger Name
- Passnummer
- Nationalität
- Familienstand
- Geburtsdatum
- An- und Abreisedatum Galapagos (Seit Februar 2018 wird für den Besuch der Galapagos Inseln die Vorlage eines Reiseplans inkl. eines Hin- und Rückflugtickets sowie der Hotelreservierung

für den geplanten Aufenthalt vorgeschrieben. Wer eine private Unterkunft gebucht hat, muss künftig ein Einladungsschreiben des Gastgebers vorlegen können.)

- Hotelkontakt oder Schiff auf Galapagos

Bei Ankunft auf den Galapagos Inseln wird die Nationalparkgebühr von ca. US\$ 100 pro Person erhoben (nur in bar, Traveller Checks werden nicht akzeptiert). Jeder muss diese Eintrittsgebühr bezahlen – die Einnahmen aus den Galapagos-Nationalpark Gebühren werden genutzt, um die Erhaltung der Flora und Fauna auf den Inseln und im umliegenden Meer zu finanzieren und die Inselgemeinschaft dabei zu unterstützen die Grundversorgung zu verbessern und pädagogische Projekte, Sport, Gesundheit und Projekte zur Verbesserung der Umwelt und des Tourismus zu fördern.

Verliere die Quittung nicht, denn man benötigt diese möglicherweise noch einmal auf dem Schiff oder bei einem Tagesausflug.



Strom und Netzspannung

In Ecuador beträgt die Netzspannung ca. 110 V. Die Elektrogeräte sollten daher auf 110 V umschaltbar oder auf 110 V ausgerichtet sein. Bevor man ein Gerät an eine Steckdose in Ecuador anschliessen, sollte man prüfen, ob das bei den Geräten der Fall ist. Andernfalls könnte das Gerät beschädigt werden. Das Aufladen der Akkus dauert ein wenig länger als bei uns

Telefonie

Die Handy-Frequenzen in Ecuador sind 3G 850 und GSM 850

Vorwahl nach Ecuador: 00593 (speziell nach Quito: 00593 2)

Die wichtigsten Mobilfunkbetreiber sind Movistar und Claro. Von diesen kann man sich eine SIM-Karte für nationale Telefonate kaufen (ca. US\$ 6).

Währung / Geld

Der Sucre wurde am 22. März 1884 in Ecuador als Währung eingeführt. Er ist benannt nach Marschall Antonio José de Sucre, ein Mitstreiter Bolivars während der südamerikanischen Unabhängigkeitskämpfe.

Ecuadorianischer Sucre (ECS), seit 9. September 2000 = US-Dollar (USD)



Achtet beim Kauf darauf, dass man eine Menge kleiner Scheine (USD 1,-, 5,-, 10,- und 20,-) erhält, da 50- und 100-Scheine selten akzeptiert werden. Wenn man jedoch für Galápagos den Eintritt in den Nationalpark bezahlen (z. Zt. USD 100.- p. P.), kann dieser mit einem 100-USD-Schein oder zwei 50'er-Scheinen problemlos bezahlt werden. Bevor ein Ecuadorianer einen Geldschein akzeptiert, wird er diesen zuvor auf Echtheit prüfen. Um sicher zu sein, dass es sich nicht um Falschgeld handelt, man sollte die USD-Geldscheine auf folgende Weise untersuchen: Fühlen, Sehen, Sicherheitsmerkmale. Geldwechseln funktioniert in Banken und in Wechselstuben (Casas de Cambio) nur gegen Vorlage eines Reisepasses. Mit der Kreditkarte (Visa, MasterCard oder Maestro) kann man in verschiedenen Städten und Orten an Geldautomaten (ATM) eine limitierte Anzahl an Bargeld abheben. Die Beschränkung des Betrags beläuft sich je nach Bank und Kreditkarte auf USD 200,- bis USD 400,- pro Tag. Beim Geldabheben mit Kreditkarte ist an weniger frequentierten Automaten Vorsicht geboten, da der Skimming Trick angewendet werden kann. Damit wird das Ausspähen von Kontodaten und der PIN-Nummer bezeichnet.

Trinkgelder

Es ist üblich, dass am Ende einer geführten Ecuador Reise ein Trinkgeld für den Reiseleiter sowie Fahrer gegeben wird. Dies ist keineswegs obligatorisch auf Ecuador Reisen, wird aber als Anerkennung für gute Leistungen gerne angenommen. Wir empfehlen bei einem Ausflug zum Beispiel als allgemeinen Richtwert 3 – 5 USD pro Person und Tag. Der Fahrer freut sich über etwa die Hälfte dieses Betrages. Portiers auf Ecuador Reisen sollten ein Trinkgeld von 1 USD pro Service bekommen. Sollten Sie auf Ihrer Ecuador Rundreise Taxen benötigen, wird kein Trinkgeld von Ihnen

erwartet. Qualitätsrestaurants schlagen eine Steuer (12%) und eine Servicegebühr (10%) auf ihre Rechnungen auf; günstige Restaurants tun das in der Regel nicht. Wer einer Bedienung während seines Ecuador Urlaubs Trinkgeld geben möchte, sollte ihnen dies direkt in die Hand geben und nicht auf dem Tisch liegen lassen.

Die Rechnungen (cuenta) in den gehobenen Restaurants und Hotels enthalten i. d. R. bereits 12 % Mehrwertsteuer (IVA= Impuesta al Valor Agregado) und zum Teil noch 10 % Aufschlag für die Bedienung bzw. den Service (servicio). Auf der Speisekarte sollten entsprechend Steuern und Service am Fussende vermerkt sein. Falls der 10 % Service nicht vermerkt ist, ist es eine aufmerksame Geste des Gastes, den Kellner je nach Zufriedenheit mit einem entsprechenden Trinkgeld zu belohnen. Für Kofferträger sollten Sie USD 0,50 bis USD 1,- pro Gepäckstück vorsehen, für Ihren Fahrer, Tourenbegleiter oder Führer (Guía) – je nach Einsatz, Zeitaufwand und Zufriedenheit – ein höheres Trinkgeld (USD 5,- p. P. bis USD 10,- p. P. pro Tag). Das Trinkgeld sollte auch von der Teilnehmerzahl abhängig gemacht werden; das heisst bei mehreren Personen reduziert sich für Fahrer und Führer das Trinkgeld. Auf Galápagos-Kreuzfahrten ist ein Trinkgeld von ca. USD 15,- pro Tag für die gesamte Crew angemessen sowie USD 10,- pro Tag für den Führer.

Immer Kleingeld zu Hand haben. Ab 10 - 20\$ wird es schwierig Wechselgeld zu bekommen.

Verhalten

Sitten und Gebräuche

Aus Respekt vor den Einheimischen sollte man deren landestypische Gepflogenheiten und Rituale achten.

Auf Märkten kann man Handeln, aber nicht in Restaurant, Läden und Unterkünften.

Allgemeines: Ecuadorianer sind sehr gesellig, hilfsbereit und gastfreundlich. Fussball ist ein sehr beliebtes Thema und häufig ein guter Ansatz für ein interessantes Gespräch. Die Ureinwohner Ecuadors nennt man Indígenas (Einzahl: Indígena). Der Begriff Indio hat einen diskriminierenden Charakter.

Umgangsformen: Die gängigen Höflichkeitsformen sollten beachtet werden. Bei Einladungen in Privathäuser ist ein kleines Gastgeschenk angemessen, von übertriebenen Geschenken oder gar Geldspenden sollte man jedoch absehen. Mit Kritik und negativen Bemerkungen sollte man sich zurückhalten, im Zweifel ist ein eher zurückhaltendes Auftreten angemessen. Geduld und Gelassenheit helfen in den meisten Fällen weiter. Korruption ist zwar verbreitet, doch sollte man nicht von sich aus anbieten eine Situation durch die Zahlung eines Geldbetrages zu lösen.

Bei Einladungen nie zu früh erscheinen 15 – 30 Min Verspätung sind toleriert.

Wie in Asien so auch hier «Nur die Ruhe bewahren».

Lass dich nicht ärgern über «Gringo (M) oder Gringa (W)» ist nicht böse gemeint.

Bekleidung: Legere Freizeitkleidung ist fast überall angebracht, ausser bei geschäftlichen Terminen. In Hotelrestaurants und exklusiven Restaurants wird oft Abendgarderobe erwartet. Badekleidung gehört an den Strand.

Fotografieren: Militärische Anlagen und Flughäfen dürfen nicht fotografiert werden, gleiches gilt für die Polizei.

Personen sollten gefragt werden bevor man sie fotografiert, häufig erhält man gegen ein kleines Trinkgeld die Erlaubnis.

Rauchen: In vielen Restaurants gibt es bereits Raucher- und Nichtraucherzonen, entsprechend bieten die meisten Hotels Raucher- und Nichtraucherzimmer. Rauchverbote sollten beachtet werden, da ansonsten Geldstrafen drohen.

WC:

Kein Klopapier in die Toilette werfen, da der Wasserdruck vielen Orten zu klein ist und es daher zu Verstopfungen führen kann.

Unsere Reise 2021

travel-to-nature GmbH

Managing Director: Rainer Stoll

Registergericht Freiburg i. Br.,

Damián Ponce

Sales & Product Manager



	Termin	Reiseverlauf
Mo	06.12.2021	Tag 1: Quito Anreise nach Ecuador – Erkundung von Quito auf eigene Faust
Di	07.12.2021	Tag 2: San Clemente Buntres Markttreiben in Otavalo – Besuch und Übernachtung bei einer Indigena-Gemeinde
Mi	08.12.2021	Tag 3: Cotopaxi Zubereitung der traditionellen Maistortillas – Zugfahrt durch andine Landschaft – Fahrt zur Hacienda
Do	09.12.2021	Tag 4: Cotopaxi Ausritt über die Graslandschaft des Paramo – Wanderung um die Lodge
Fr	10.12.2021	Tag 5: Papallacta Wanderung zum Cotopaxi – Fahrt nach Papallacta – Besuch der Thermen
Sa	11.12.2021	Tag 6: Misahualli Letztes Bad in Thermalquellen – Fahrt in den Nebelwald – Stopp in Misahualli – Kanufahrt zur Lodge
So	12.12.2021	Tag 7: Misahualli optionale Ausflüge
Mo	13.12.2021	Tag 8: Quito Transfer nach Quito – Abend zur freien Verfügung
Di	14.12.2021	Tag 9: Quito Stadttour durch Quito – Besuch einer Chocolaterie – Museumsbesuch am Äquator
Mi	15.12.2021	Tag 10: Puerto Ayora Flug auf die Galápagos Inseln – Riesenschildkröten beobachten – Wanderung durch Lavatunnel
Do	16.12.2021	Tag 11: Puerto Ayora Tagesausflug auf eine der Inseln je nach Verfügbarkeit der Boote
Fr	17.12.2021	Tag 12: Isabela Bootsfahrt zur Insel Isabela - Nachmittag zur freien Verfügung
Sa	18.12.2021	Tag 13: Isabela Ausflug zum Vulkan – Nachmittag zur freien Verfügung
So	19.12.2021	Tag 14: Isabela Speedbootfahrt – Schnorcheln – Rest des Tages zur freien Verfügung
Mo	20.12.2021	Tag 15: Isabela Tag zur individuellen Gestaltung
Di	21.12.2021	Tag 16: Puerto Ayora Mit dem Schnellboot nach Santa Cruz - restlicher Tag zur freien Verfügung
Mi	22.12.2021	Tag 17: Puerto Ayora – Flug nach Guayaquil + Transfer nach Puerto López
Do	23.12.2021	Tag 18: Strandurlaub im Fischdorf Puerto López
Fr	24.12.2021	Tag 19: Strandurlaub im Fischdorf Puerto López
Sa	25.12.2021	Tag 20: Strandurlaub im Fischdorf Puerto López
So	26.12.2021	Tag 21: Strandurlaub im Fischdorf Puerto López
Mo	27.12.2021	Tag 22: Puerto López -Transfer nach Guayaquil + Rückflug in die Schweiz
Di	28.12.2021	Tag 23: Ankunft in der Schweiz mit Übernachtung in Basel

Reise im Einzelnen

06. Dezember 2021 Abreise

Tag 1: Quito Anreise nach Ecuador – Erkundung von Quito auf eigene Faust

Flug Basel KL1984-Amsterdam KL753-Quito

		KL 1984	Mo, 06DEC	BSL - AMS	06:20 - 07:50	01:30 h	L9/Econ.		0 / E75	Transfer in AMS 02:25 h
		KL 753	Mo, 06DEC	AMS - UIO	10:15 - 16:15	12:00 h	T7/Econ.		0 / 772	Gesamtreisezeit 15:55 h

Basel – Amsterdam – Quito: **Amsterdam 2.25 Std. Aufenthalt**

Programm:

Willkommen in Ecuador. Am Flughafen angekommen, werden wir von unserem Deutsch sprechenden Reiseleiter Fredy Melo abgeholt. Er beantwortet uns gerne schon alle Fragen und bespricht mit uns das Programm der Ecuador Reise. Wir werden in unser Hotel in Quito gebracht, wo wir die erste Nacht verbringen. Wir verzichten die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und erholen uns von der Anreise.

Unterkunft:

Hotel Vieja Cuba, Quito

07. Dezember 2021

Tag 2: San Clemente Buntres Markttreiben in Otavalo – Besuch und Übernachtung bei einer Indigena-Gemeinde

Programm:

Mit einem stärkenden Frühstück starten wir in den Tag. Auf dem Weg besuchen wir einen der bekanntesten Märkte Südamerikas, der im kleinen Städtchen von Otavalo stattfindet. Auf der „Plaza de los Ponchos“ wird von den Einheimischen eine schier unüberschaubare Fülle an meist handgewebten Textilien (Ponchos, Decken etc.) sowie selbstgestrickten Schafwoll- und Alpakapullovern angeboten. Auch wer der Versuchung widersteht, etwas zu kaufen, wird sich an dem bunten, folkloristischen Marktgeschehen erfreuen. Am Nachmittag fahren wir zu einer Indigena-Gemeinde (San Clemente) Diese liegt oberhalb der Stadt Ibarra, wo wir die Einheimischen kennenlernen und Wissenswertes über ihre traditionellen Lebensformen und den Sonnenkalender erfahren. Wir probieren ihre Tracht an und versuchen uns in einem Tanz. Das Abendessen wird zu Hause in der Gastfamilie der Gemeinde zubereitet.

Unterkunft:

Indigena-Gemeinde (San Clemente)

Bemerkung:

Die Bewohner Otavalos werden (unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit) Otavaleños genannt.

08. Dezember 2021

Tag 3: Cotopaxi Zubereitung der traditionellen Maistortillas – Zugfahrt durch andine Landschaft – Fahrt zur Hacienda

Programm:

Am frühen Morgen bereiten wir gemeinsam mit der Gastfamilie die traditionellen „Tortillas de Maiz“ für das Frühstück vor. Wir können Mehl mahlen und den ganzen Landwirtschaftsbetrieb das Leben hautnah genießen. Nachdem wir alles verkostet haben, verabschieden wir uns von unseren Gastgebern. Da keine Züge mehr fahren entfällt die „Panamericana Sur“ Reise. Mit den Auto fahren wir nach Cotacachi, ein Ort in der Provinz Imbabura. Diese Stadt ist für ihre Lederarbeiten bekannt. Von hier aus geht es zum Cascada de Peguche, Otavalo, einem 20 Meter hohem Wasserfall. Danach weiter zu unserer Hacienda El Porvenir, am Fusse des legendären Vulkans Cotopaxi, wo wir den Tag mit einem sensationellen Panorama ausklingen lassen

Unterkunft:

Hacienda El Porvenir

09. Dezember 2021

Tag 4: Cotopaxi Ausritt über die Graslandschaft des Paramo – Wanderung um die Lodge

Programm:

Am heutigen Tag der Ecuador Gruppenreise dürfen wir die Umgebung auf dem Rücken der Pferde erkunden, bei einem Ritt durch die fantastische Graslandschaft des Paramo. Die Pferde sind klein, zäh und hier oben geboren. Dadurch schaffen sie es relativ leicht, uns bis auf 3.600m hinauf zu tragen. So akklimatisieren wir uns und gewöhnen uns nach und nach an die Höhe. Dauer des Rittes zwischen 2 und 3 Stunden. Leider entfällt, wegen Regen die gemeinsame Wanderung um die Lodge. Hier können wir auch schon feststellen, wie gut wir die Höhe vertragen, denn schon am nächsten Tag steht das Refugio des Cotopaxi (ca. 4.800 Meter hoch gelegen!) auf dem Programm.

Unterkunft:

Hacienda El Porvenir, Machachi

Bemerkung:

Hier gib es ein kleines Spa mit Sauna

10. Dezember 2021

Tag 5: Papallacta Wanderung zum Cotopaxi – Fahrt nach Papallacta – Besuch der Thermen, Kanufahrt zur Lodge

Programm:

Am Vormittag fahren wir zum Vulkan Cotopaxi, wo wir bis am Fuss des höchsten aktiven Vulkans der Welt, dem Cotopaxi (5.897m) um den Limpiopungo-See auf 3.800m wandern. In ihm spiegelt sich der Vulkan Cotopaxi. Nach einer kurzen aber durch die Höhe recht anstrengenden Wanderung im Cotopaxi Nationalpark, reisen wir weiter nach Papallacta. Es geht weiter auf verschlungenen Strassen in die Höhen. Während dieser Fahrt erleben wir eine radikale Veränderung der Landschaft aufgrund des Höhenunterschiedes. Wir fahren über 2 Pässe, einer davon ist der Pass der Jungfrauen «Virgen de Papallacta». Umgeben von einer wunderschönen Landschaft befinden sich in 3.300m Höhe die heissen Thermen von Papallacta. Hier können wir zum Abschluss des Tages ein entspannendes Bad im natürlich warmen Wasser geniessen.

Unterkunft:

Hotel Papallacta

Bemerkung:

Papallacta befindet sich nur 60 Kilometer von Quito entfernt. Heute leben rund 800 Menschen in dem kleinen Dorf, welches auch als Tor zum Amazonasgebiet gilt. Das Dorf ist ein beliebtes Ausflugsziel aufgrund der Thermen, welche sich rund 300 Meter oberhalb von Papallacta am Berghang befinden.

11. Dezember 2021

Tag 6: Misahualli, Letztes Bad in Thermalquellen – Fahrt in den Nebelwald – Stopp in Misahualli – Kanufahrt zur Lodge

Programm:

Nach dem Frühstück verzichten wir auf ein Bad in den Thermalbäder und ziehen eine kleine Wanderung, «Sendero de la Isla (Island Trail)» um die Paramo Flora kennen zu lernen, vor, bevor es weiter ins Amazonasgebiet geht. Am Vormittag beginnt unsere Fahrt zur Liana Lodge, durch einen atemberaubenden Nebelwald. Je näher wir zum Amazonasgebiet kommen, desto mehr spüren wir die Veränderung der Landschaft und der Temperatur. Zunächst besuchen wir einen ehemaligen wichtigen Hafen, Misahualli. Heute lebt das Städtchen nicht mehr vom Handel, sondern vom Tourismus. Die Bewohner teilen sich die Innenstadt mit den Affen, welche sehr zutraulich und spannend zu beobachten sind. Weiter geht es zur Liana Lodge. In Puerto Barantilla werden wir mit einem Kanu abgeholt und auf dem Rio Arajuno zur Lodge gebracht.

Unterkunft:

Liana Lodge

12. Dezember 2021

Tag 7: Misahualli Optionale Ausflüge

Programm:

Die Aktivitäten während unseres Aufenthaltes in der Lodge können wir nach unseren Bedürfnissen und Interessen selbst auswählen. Wir werden am Ankunftstag gemeinsam das gewünschte Ausflugs-Programm zusammenstellen. Unser Ausflug zur Halbinsel «Laguna Caiman» wo wir auf Kaimane treffen, uns im Blasrohrschieszen üben und bei der Herstellung des Maniok-Bier zusehen.

Am Abend machen wir eine Flussfahrt auf dem Rio Arajuno und fotografieren die Fauna.

Dazwischen geniessen wir im Restaurant der Liana Lodge ein köstliches Mittagessen und ruhen uns auf unserem Balkon der Cabaña aus.

Unterkunft:

Liana Lodge

13. Dezember 2021

Tag 8: Quito Transfer nach Quito – Abend zur freien Verfügung

Programm:

Tag 8 unserer Ecuador Gruppenreise: heute steht ein längerer Transfer ca. 235 km auf dem Plan (ca. 4-5 Stunden). Wir fahren noch einmal durch die spannende Landschaft des Amazonas und der Anden. In Archidona, versuchen wir Palmmaden «Chontacuro» eine Spezialität. Am späten Nachmittag kommen wir in Quito an und essen in der näheren Umgebung das Nachtessen.

Unterkunft:

Hotel Vieja Cuba, Quito

14. Dezember 2021

Tag 9: Quito Stadttour durch Quito – Besuch einer Chocolaterie – Museumsbesuch am Äquator

Programm:

Nach einem leckeren Frühstück beginnt unser Tag heute mit einer Tour durch Quito. Die Tour beginnt mit einer tollen Aussicht auf das koloniale Künstlerviertel von Guápulo mit dem „Camino de Orellana“ und der Wallfahrtskirche „La Virgen de Guadalupe“ (17. Jahrhundert). Anschliessend geht es weiter in die Altstadt zur ältesten Strasse Quitos, La Ronda, welche einst die Heimat von Musikern, Poeten und Politikern war. Wir besuchen eine Werkstatt, wo die Holz- und Metallteile für die traditionellen Kirchen noch heute von Hand hergestellt werden. Ein weiterer Stopp findet in einer Eisdiele statt, wo wir all die ecuadorianischen Geschmacksrichtungen ausprobieren können. In der Chocolaterie bekommen wir erklärt, was die ecuadorianische Schokolade so besonders macht und wie sie produziert wird. Wir lassen die La Ronda hinter uns und gehen weiter zum Unabhängigkeitsplatz, welcher umgeben ist von historisch bedeutsamen Gebäuden. Hier können wir die „Iglesia La Compañía de Jesus“ (17. Jahrhundert), eine der schönsten Barockkirchen in ganz Südamerika, sowie die „San Francisco“ Kirche und das zugehörige Kloster, welche bereits wenige Monate nach der Ankunft der Spanier gebaut wurde (16. Jahrhundert), besuchen. Zum Abschluss der Tour fahren wir in Richtung Äquator, wo wir das Intiñan Museum « Mitad del Mundo» besuchen und dort bei spannenden Experimenten förmlich die Kraft der Erdanziehung zu spüren bekommen.

Unterkunft:

Hotel Vieja Cuba, Quito

15. Dezember 2021

Tag 10: Puerto Ayora Flug auf die Galápagos Inseln – Riesenschildkröten beobachten – Wanderung durch Lavatunnel

Programm:

Früh morgens fahren wir gemeinsam zum Flughafen um von dort aus nach Galapagos zu fliegen. Dort angekommen werden wir von unserem englischsprachigen Reiseleiter in Empfang genommen. Während unserem Aufenthalt auf den verschiedenen Inseln des Archipels werden wir wechselnde lokale englischsprachige Guides haben.

Nach Ankunft in Baltra fahren wir gleich Richtung Hochland der Insel Santa Cruz, wo wir die Primicias Ranch mit vielen Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung beobachten können sowie auch die "Geochelone Nigrita" kennenlernen, die (meist) gerade frisst oder ein Bad nimmt. Eine weitere Attraktion ist eine Wanderung durch die dunklen Lavatunnel, in denen wir die Entstehung der Inseln besser kennenlernen werden. Nach einem leckeren Mittagessen im Hochland fahren wir gemeinsam zum Hotel, um einzuchecken.

Unterkunft:

Hotel Dejavu, Santa Cruz

16. Dezember 2021

Tag 11: Puerto Ayora Tagesausflug auf eine der Inseln je nach Verfügbarkeit der Boote

Programm:

Wahlweise:

- **North Seymour:**
- **Insel Bartolome:**
- **Süd Plazas:**

Wir haben uns für diese Insel entschieden. Die Insel liegt an der Ostküste von Santa Cruz und ist durch erkaltete Lava geformt worden. Obwohl die Insel zu den kleinsten Inseln des Archipels gehört, ist sie allerdings mit einer herausragenden Ansammlung von Tier- und Pflanzenwelt. Die rote Algenpflanzen, die die Insel wie ein Teppich überziehen gibt einen einzigartigen Kontrast.

Mittagessen an Bord.

Unterkunft:

Hotel Dejavu, Santa Cruz

17. Dezember 2021

Tag 12: Isabela Bootsfahrt zur Insel Isabela - Nachmittag zur freien Verfügung

Programm:

Am frühen Morgen gegen 7 Uhr starten wir in Richtung Isabela. Wir fahren mit einem kleinen Schnellboot ca. 2,5 Stunden zur Insel Isabela. Die Überfahrt ist je nach Wellengang relativ wacklig. Isabela ist eine weitere bewohnte Insel des Archipels, hier verbringen wir die nächsten 5 Tage/ 4 Nächte der Ecuador Gruppenreise. Nach der Ankunft bringt uns ein Transfer zum Hotel. Der Nachmittag steht uns dann zur freien Verfügung.

Unterkunft:

1 x **Gran Hostal Tintorera, Insel Isabela**

Bemerkung:

In Puerto Villamil, Isabela Island, **gibt es keine Geldautomaten**, aber Western Union Point ist verfügbar. Die Stadt mit Geldautomaten ist Puerto Ayora, Santa Cruz Island.

18. Dezember 2021

Tag 13: Isabela Ausflug zum Vulkan – Nachmittag zur freien Verfügung

Programm:

Heute fahren wir mit dem Auto bis zu den Hängen des Vulkans Sierra Negra hinauf. Dieser Vulkan ist einer der ältesten der Insel Isabela. Wir werden etwa 40 Minuten laufen. So können wir die wunderschöne Aussicht vom Rand des Vulkankraters genießen. Mit etwas Glück können wir auch den Galápagos Sperber beobachten. Wir werden die Gesteinsformationen und die Geologie des Sierra Negra und des Chico Vulkans kennenlernen und ausserdem, im Vergleich zur Küste, einen starken Klimawandel erleben. Zum Mittagessen gibt es ein Lunchpaket. Am Nachmittag Rückkehr und Rest des Tages zur eigenen Verfügung

Unterkunft:

2 x **Grand Hostal Tintorera**

19. Dezember 2021

Tag 14: Isabela Speedbootfahrt – Schnorcheln – Rest des Tages zur freien Verfügung

Programm:

Heute werden wir einen einzigartigen Platz auf den Inseln, "Los Tuneles" besuchen. Die Tour fängt an Bord eines Speedboats an, das uns in etwa 45 Minuten zu den Inseln bringt. Unser erfahrener Kapitän wird uns sicher über die Wellen führen. Die Tunnel bildeten sich vor Millionen von Jahren, als flüssige Lava in Richtung Küste floss. Das kalte Wasser hat ihre oberflächliche Schicht eingefroren, die das Interieur isoliert, während flüssige Lava weiter ins Meer floss. So bildete sich letztlich eine hohle Struktur. Beim Schnorcheln können wir Haie, Hummer, Pinguine, Seelöwen, Schildkröten und viele weitere endemische Arten von Galápagos entdecken. Zurück an Bord erwartet uns ein kleiner Imbiss. Anschliessend geht es wieder nach Isabela, wo uns der Rest des Tages zur freien Verfügung steht.

Unterkunft:

3 x **Grand Hostal Tintorera**

20. Dezember 2021

Tag 15: Isabela Tag zur individuellen Gestaltung

Programm:

Der letzte Tag auf Isabela ist wieder individuell gestaltbar. Wir machen einen Ausflug zur Mauer der Tränen, eine von Häftlingen erbaute Lavamauer. Man kann die Insel aber auch auf eigene Faust erkunden. Lokale Touroperatoren bieten viele verschiedene Ausflüge an, oder ihr bucht die Tour direkt in eurem Hotel.

Unterkunft:

4 x **Grand Hostal Tintorera**

21. Dezember 2021

Tag 16: Puerto Ayora Mit dem Schnellboot nach Santa Cruz - restlicher Tag zur freien Verfügung

Programm:

Am frühen Morgen (gegen 6 Uhr) nehmen wir ein Schnellboot Richtung Santa Cruz. Nach der Ankunft dort werden wir in Empfang genommen und zu unserem Hotel gebracht. Der restliche Tag steht uns nochmal zur freien Verfügung.

Unterkunft:

Hotel Dejavu

22. Dezember 2021

Tag 17: Puerto Ayora – Flug nach Guayaquil ca 3 Std)

Transfer: Guayaquil nach Puerto López (ca. 3.1/2 Std)

Programm:

Nach dem Frühstück fahren wir von Puerto Ayora nach Baltra zum Flughafen. Von hier aus geht es dann mit dem Flieger nach Guayaquil und anschliessend mit dem Auto zum Hosteria Mandala im Fischerdorf Puerto Lopez.

Unterkunft:

Hosteria Mandala

23. – 26. Dezember 2021

Tag 18 - 22: Strandurlaub im Fischerdorf Puerto López

Programm: Selbstgestaltung**Unterkunft:**

Hosteria Mandala

27. Dezember 2021 Rückreise

Tag 22: Puerto López -Transfer nach Guayaquil + Rückflug in die Schweiz

Programm:

Rückflug Guayaquil KL753-Amsterdam AF8239-Paris AF1092 (HOP)-Basel?

	 KL 753	Mo, 27DEC	GYE - AMS	20:00 - 13:20 +1	11:20 h	R6/Econ.	 0 /772	Transfer in AMS 02:50 h
	 KL 1989	Di, 28DEC	AMS - BSL	16:10 - 17:25	01:15 h	L9/Econ.	 0 /E75	Gesamtreisezeit 15:25 h

Quito – Amsterdam – Paris – Basel: **Amsterdam 3.15 Std Aufenthalt und Paris 2.55 Std**

28. Dezember 2021

Ankunft Schweiz

Übernachtung im Ibis Hotel Bolzheim

Selbstgestaltung in und um Puerto López

An der Küste Ecuadors liegt das ehemalige Fischerdorf Puerto Lopez. Die Kleinstadt mit 16.000 Einwohnern ist bekannt für ihre feinsandigen Strände und zauberhaften Naturschönheiten, die mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt aufwarten.

1. Malecon

Der Touristische Kai und Hauptstrand von Puerto Lopez ist ein obligatorischer Zwischenstopp, um den Strand, die Fischerboote zu bewundern und Fotos zu machen. Darüber hinaus findet man entlang des Bahnsteigs mehrere Stände mit Kunsthandwerk.

2. Am Strand

Frühaufsteher werden am Strand von Puerto López mit der Ankunft der Fischer von ihrer nächtlichen Tour belohnt. Die grösstenteils winzigen Boote sind gefüllt mit den unterschiedlichsten und für solch kleine Boote zum Teil erstaunlich grossen Meerestieren, die sofort verkauft, weiterverarbeitet und auch zum Teil direkt vor Ort zubereitet werden. Frischer kann ein Fischgericht wirklich nicht sein!

3. Mirador

Von hier aus hat man einen spektakulären Blick auf den Strand und die Stadt. Auf diesem Aussichtspunkt gibt es ein Restaurant.

4. Nationalpark Machalilla

Im Herzen des Machalilla Nationalparks liegt die Gemeinde Agua Blanca. Sie ist 12 km von Puerto López entfernt und ist eine grossartige ökotouristische Attraktion.

Zwischen Puerto Lopez und dem Nachbardorf Machalilla erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 560 Quadratkilometern der Machalilla-Nationalpark. Entlang des kilometerlangen Küstenabschnitts des Naturreservats verstecken sich einsame Strände, an denen Sie das türkisblaue Meer ganz für sich allein haben. In den höheren Ebenen liegen feuchte Nebelwälder mit moosbewachsenen Bäumen, auf denen quirlige Kapuzineraffen herumtollen und Ihnen Brüllaffen verschlafen entgegenblicken. Zu dem blühenden Reichtum des Naturschutzgebiets gehören ausserdem über 270 verschiedene Vogelarten, darunter der Galapagosalbatros, der sonst ausschliesslich auf den Galapagosinseln vorkommt. Sie können in der dichten Vegetation auf eigene Faust die Pfade bewandern oder Sie gehen zusammen mit einem ortskundigen Guide auf Entdeckungstour, der Ihnen die Flora und Fauna näher erläutert.

5. Isla De La Plata (Silberinnen)

Ebenfalls ein Teil des Machalilla-Nationalparks ist dieses unbewohnte Eiland. Die Überfahrt vom Hafen in Puerto Lopez dauert etwa 1,5 Stunden. Die Isla de la Plata ist ein lebhaftes Brutgebiet von Blau- und Rotfusstölpeln sowie Fregattvögeln, die in Scharen über der Insel kreisen. Daneben räkeln sich gut genährte Mähnenrobben faul in der warmen Sonne. Beim Schnorcheln im kristallklaren Wasser rund um die Isla de la Plata erspähen Sie Meeresschildkröten, Delfine und kunterbunte Fische. Machen Sie diese Exkursion unbedingt zwischen Juni und Oktober, damit Sie vom Boot aus, Buckelwale beobachten können.

Innerhalb des PNM befindet sich auch die Isla de la Plata, eine der meistbesuchten Tauchplätze an der ecuadorianischen Küste, die aufgrund ihres abwechslungsreichen Meereslebens als "Galicier Chiquito" gilt und einer der wenigen Standorte für die Verlegung und Aufzucht von Blaubeinpi kern und Fregatten ist.

Die Insel ist von Puerto Lopez aus mit Booten erreichbar. Besuche kosten etwa \$35 bis \$40.

6. Strand Los Frailes (Die Brüder)

Der berühmteste Strand von Puerto Lopez und vielleicht der schönste ganz Ecuadors ist der Playa Los Frailes nördlich der Stadt. Das halbmondförmige Ufer aus schneeweissem Sand verbirgt sich in einer von Felsen umrahmten Bucht im Machalilla-Nationalpark. Er ist die meiste Zeit menschenleer und begeistert durch seine naturbelassene Umgebung. Sie gelangen zu diesem traumhaften Badeparadies entweder mit dem öffentlichen Bus und anschliessendem Spaziergang oder Sie nehmen ein sogenanntes Mototaxi, dass Sie direkt ans Ziel bringt. Auf den Klippen gibt es einige Aussichtspunkte, die Sie über einen Wanderweg erreichen. Kommen Sie unbedingt zur Walsaison hierher, um zu sehen, wie die Riesen durch die Wasseroberfläche brechen und mit ihrem Atemloch eine Fontäne in die Luft sprühen. Ein einmaliges Erlebnis in Ihrem Puerto Lopez Urlaub.

7. Comuna Agua Blanca (Gemeinde Weisswasser)

Agua Blanca ist eine archäologische Gemeinde, 12 km von Puerto Lopez entfernt. Sie verfügt über ein Museum, in dem man die Überreste der Manteña-Kultur und der Machalilla-Kultur geniessen kann, die vor über 5000 Jahren in diesem Land lebten.

Es gibt auch eine natürliche Schwefel-Lagune, wo man baden kann, und sogar den ganzen Körper im Schlamm wälzen und dann in der Lagune baden. Beide Aktivitäten gelten in der Region als medizinisch. Aber Achtung, die Lagune hat einen schlechten Geruch, dank seinem Schwefel.

8. Isla Salango

Isla Salango ist ein weiterer Tauch- und Schnorchelplatz, der Teil des PNM Y ist, der mit dem Boot erreichbar ist.

Hier können Sie eine Vielfalt von Vögeln wie blaubeinige Pfähle oder Möwen beobachten; die Korallenriffe auf dem Meeresgrundstück zu bewundern und die Vegetation der Region zu geniessen.

9. Flussbett Ayampe

Das Flussbett Ayampe befindet sich 17 km südlich von Puerto López. In seinem breiten und attraktiven Flussbett kann man zu Fuss oder zu Pferd die Dörfer Cantalapiedra, Matapalo und Casas Viejas erreichen.

10. Beobachtung von Buckelwalen

Jedes Jahr ab Juni bis Ende September werden Hunderte von Buckelwalen (*Megaptera novaeangliae*) erwartet. Die Wale erreichen diese nach einer Wanderung von ca. 7.000 km quer durch das südpolare Meer. Ihr Bestand wird weltweit auf ca. 7.000 Tiere geschätzt und ist extrem gefährdet. Der Zweck der Wanderung ist für die Weibchen, die Geburt der Jungtiere in Äquatornähe, diese in den ersten drei Monaten zu stillen und die Paarung, die anschliessend erfolgt. Im Juni werden zu Ehren dieser mächtigen Meeressäuger an verschiedenen Orten der Küste mehrtägige Festlichkeiten abgehalten. Anfang Juni laden die Fischer die Bevölkerung von Puerto Lopez zu einer Bootsfahrt ein, um die Buckelwale nach ihrer mehrmonatigen Reise in Ecuador zu begrüssen.

11. Schnorcheln, Tauchen, Surfen

Entlang des Badeortes findet man Geschäfte, die einem Schnorchel- oder Tauchtouren auf Silberinsel oder auf der Salango-Insel anbieten. Die Preise liegen zwischen \$20 und \$50.

Auf der Zuckerinsel oder Los Ahorcados kann man sich mit Subwing, Surfen oder Kajak versuchen.

Wichtiges in der Stadt

Bank

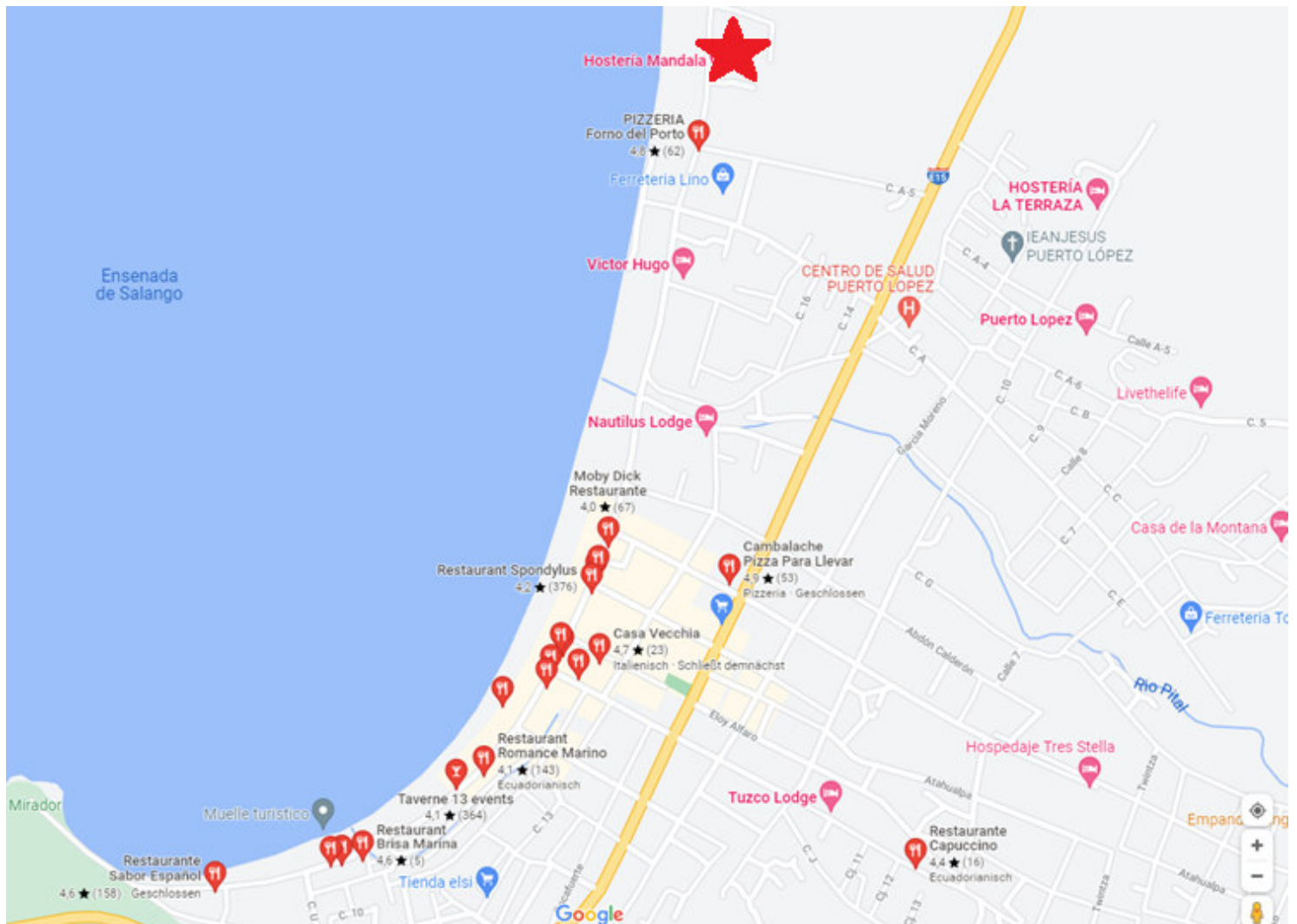
Banco de Pichincha ist die einzige Bank in der Stadt und verfügt über zwei 24-Stunden-Geldautomaten. Sie befindet sich auf Malecón Julio Izurieta, in der Nähe der Ecke mariscal Sucre und ist von Montag bis Freitag von 09:00 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Krankenhaus

Das Centro de Salud in Puerto López (Tel: 09-158-1597) befindet sich am Eingang der Stadt und ist 24 Stunden geöffnet. Ca. 750m von der Hosteria entfernt.

Apotheke

Farmacia Comunitaria an der Avenida Machalilla, zwischen Alejo Lascano und Atahualpa
Farmacias Cruz Azul, Machalilla y, Mariscal Sucre, ist täglich von 7:30 bis 22:00 Uhr geöffnet
Farmacia Lisbeth, Mal. Julio Izurieta 106 ist täglich von 6:30 bis 22:00 Uhr geöffnet.



Unsere Unterkünfte

06., 13. und 14. Dezember.

Vieja Cuba Hotel

La Niña N26-202 & Av. Diego de Almagro,

Telefon: +593 2 2906 729, Mobil: +593 98 269 2849

<http://hotelviejacuba.com>

Mitten im Herzen von Quito liegt das charmante Hotel Vieja Cuba. Die insgesamt 26 geräumigen Zimmer kombinieren klassische und moderne Elemente auf eine elegante Art und Weise. Die gemütliche Atmosphäre des Hotels bietet den perfekten Ausgleich zu dem sonst eher quirligen Leben in Quito. Zimmerservice oder Wäscheservice, Massagen, Transport, Stadtrundfahrten oder Ausflüge. Der Business Center ist 24 Stunden geöffnet. Jemand ist immer an der Rezeption, um zu helfen und Fragen zu beantworten.



07. Dezember

Indigena-Gemeinde (San Clemente)

Das San-Clemente-Projekt (Treffen mit der indigenen Bevölkerung) wurde 2001 von der indigenen Bevölkerung gegründet. Ziel dieses Projektes ist es, einen sanften und nachhaltigen Tourismus zu entwickeln, in dem die lokale Bevölkerung direkt profitiert. Die Reisenden bekommen tiefe Einblicke in das Leben der Bewohner, im Sinne eines interkulturellen Austauschs, den dieses Projekt auf besonders sinnvolle Art und Weise fördert.



08. – 09. Dezember

Hacienda El Porvenir

A 4Km Del Ingreso Norte Al Parque Nacional Cotopaxi,
Machachi, Pichincha

Tel. +593 2-600-9533

<https://hacienda-el-porvenir-guest-house-hacienda-porvenir.hotel-mix.de/>

Das gemütliche Hotel liegt eine 35-minütige Autofahrt von der Stadt Machachi entfernt. Es hat eine tolle Aussicht auf Cotopaxi sowie weitere Vulkane, Berge, Lamas, Pferde, und ein kleiner Wasserfall. Es ist ein ursprüngliches Haus mit einem sehr zuvorkommenden Service. Die Villa Hacienda El Porvenir By Tierra Del Volcan ist ca. 3,9 km. von der Brücke, Segundo Puente del Reino und 3,1 km von der Statue des Erzengels Michael entfernt.



10. Dezember

Hosteria Papallacta

Km 65 Via Interoceanica, Papallacta, Napo 150753

Die Hosteria Pampallacta, hat 2 Innenpools und einen Aussenpool. Hier ist ein Ort zum Entspannen. Die Unterkunft verfügt über eine Bar/Lounge. Jeden Morgen wird ein kostenloses Frühstück serviert. WLAN in den öffentlichen Bereichen kostenfrei. Das Hosteria Pampallacta bietet auch heiße Quellen, Wellnessanwendungen und einen Garten. Hosteria Pampallacta verfügt über ein eigenes Restaurant.



11. – 12. Dezember

Liana Lodge

Tel. +593 6 301 77 02

info at lianalodge.ec

<https://www.selvaviva.ec/liana-lodge/>

Die Liana Lodge liegt mitten im Amazonas-Regenwald am Ufer des Rio Arajuno, einem Nebenfluss des Rio Napo. Man kann die Lodge nur auf dem Fluss mit einem Kanu erreichen. Die Doppel-Bungalows der Öko-Lodge wurden im traditionellen Stil dieser Gegend gebaut und bieten einen hohen Standard mit eigenen Badezimmern und Warmwasser. Das Lodge Restaurant bietet einheimische und internationale Küche und nach dem Nachtesen genießen man den Abend in einer einmaligen Atmosphäre am offenen Feuer oder an der Bar mit Blick auf den Rio Arajuno.



15. – 16. und 21. Dezember

Hotel Déja vú

Fragata y Daphne (junto al parque El Eden)

Santa Cruz

Das Hotel ist nur 800m vom UNESCO-Weltkulturerbe, dem Galápagos-Nationalpark, entfernt und bietet genügend Ruhe um auszuspannen. Es hat einen Aussenpool, ein Restaurant sowie ein amerikanisches Frühstück. WLAN nutzt man in allen Bereichen kostenfrei. Die klimatisierten Zimmer verfügen über einen TV, eine Minibar sowie ein eigenes Bad mit einer Dusche und kostenfreien Pflegeprodukten. Vom Zimmer genießt man Gartenblick und zu den Extras gehören ein Sofa, ein Schreibtisch und Bettwäsche. Das Hotel Déja vú hat einen Garten, eine Terrasse und eine Bar. Die Hafenpromenade, der Markt und die Innenstadt sind nur wenige Gehminuten entfernt. Nur 1 km entfernt befindet sich der Strand Playa de la Estación und 10 Autominuten entfernt der Strand Playa de los Alemanes.



17 – 20. Dezember

Gran Hostal Tintorera

Escalecias, Puerto Villamil

Tel +593 52 529 248 / 2529 051

<http://galapagostintorera.com/pages/about.html>

Wenige Minuten vom Hafen entfernt und mitten im Zentrum von Puerto Villamil, befindet sich das Grand Hostel Tintorera. Inspiriert durch die Weissen Haie, die in der Nähe des Hafens leben, kam die Unterkunft zu ihrem Namen. Dieser Familienbetrieb strahlt Wärme und Gemütlichkeit in Verbindung mit respektvollem Umgang mit der Natur und dem Park aus. Frühstück Inklusiv. Es hat auch eine Wäscherei. In Puerto Villamil, Isabela Island, gibt es **keine** Geldautomaten, aber Western Union Point ist verfügbar. Die nächste Stadt mit Geldautomaten ist Puerto Ayora, Santa Cruz Island.

GRAN HOSTAL Tintorera



21. – 26. Dezember

Hosteria Mandala

Maja (Schweizerin) und Aurelio (Italiener),

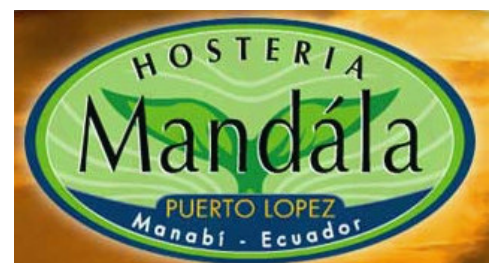
Mal. Julio Izurieta, Puerto López

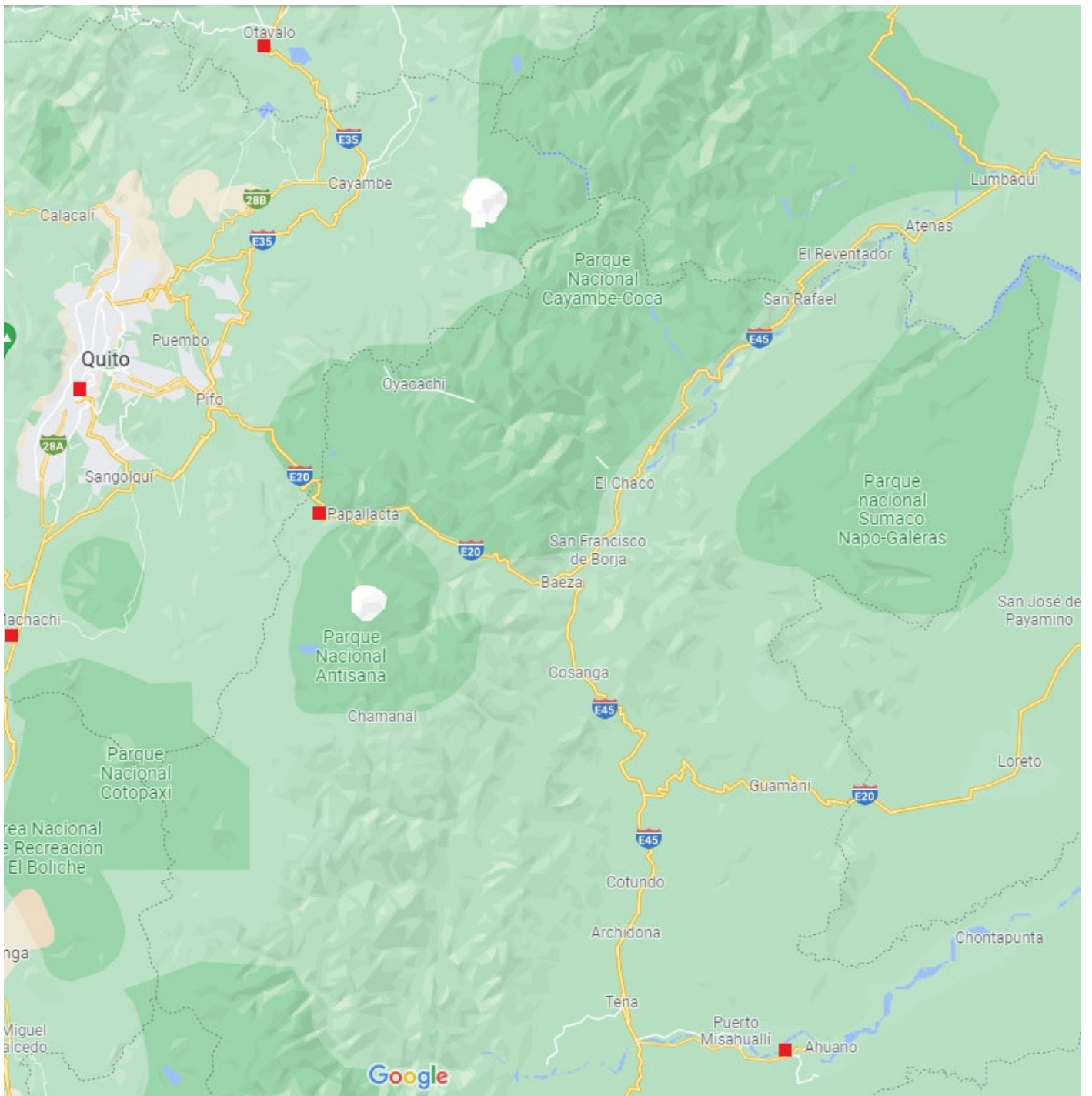
Tel +593999513940

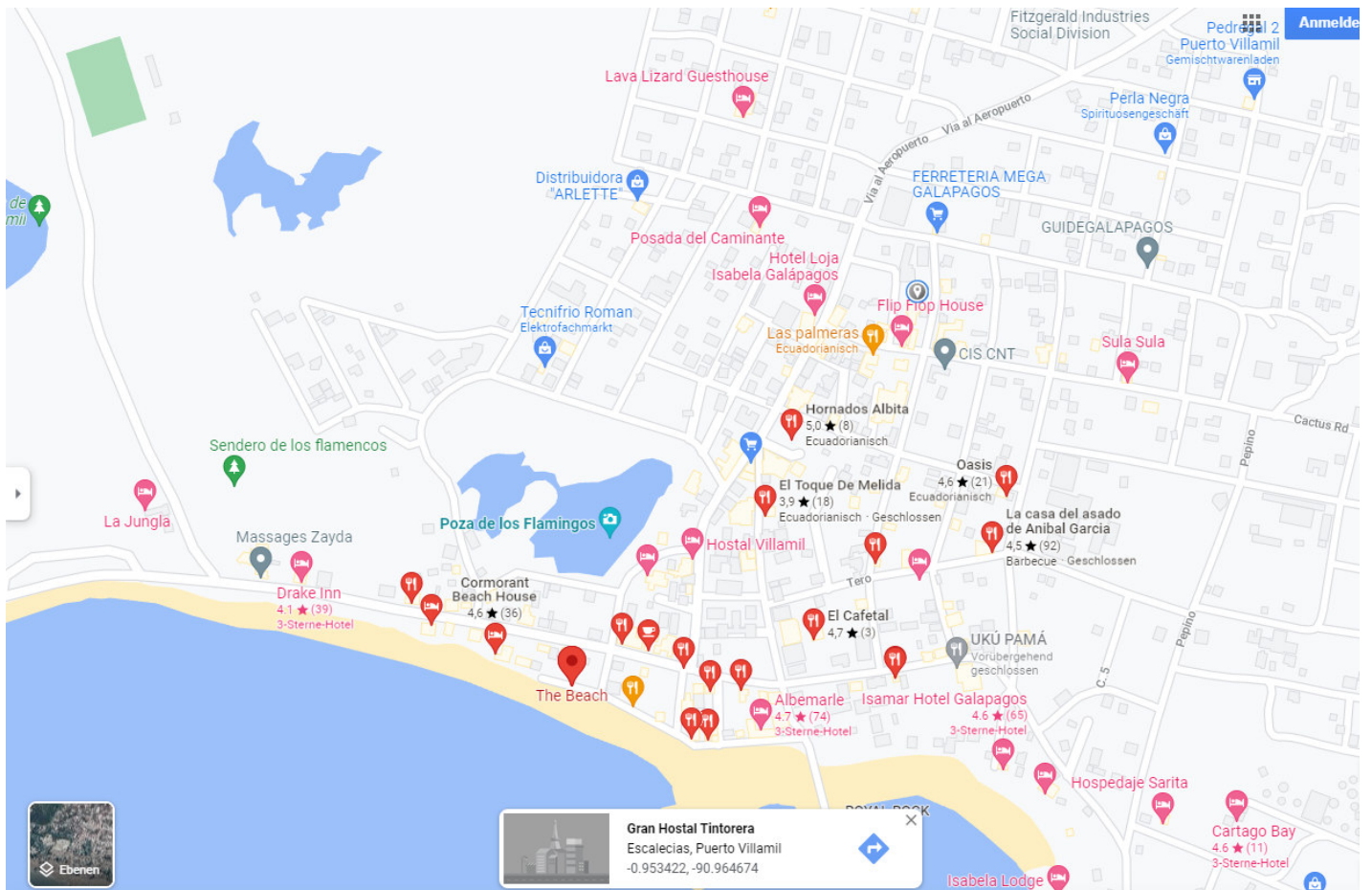
<http://www.hosteriamandala.info/servicioale.html>

Die Hostería Mandala liegt direkt am Strand und hat eine ruhige und friedliche Atmosphäre. Ein Restaurant ist direkt nebenan. Touristikinformation in 5 Sprachen, WLAN, Spiel- und Musikraum, Fernsehen, Schattendächer am Strand mit Hängematten, Sachbücher und Büchertausch in verschiedenen Sprachen, Wäscheservice und Parkplatz.

Wir servieren Frühstück mit unserem hausgemachten Brot und während des Tages selbstgemachtes italienisches Eis, Torten und andere Süßigkeiten, kalte und warme Getränke ohne Alkohol, Bier, Cocktails, Liköre und Weine.







Packliste:

- Leichte, schnelltrocknende Camping- oder Wanderhose (keine Jeans) mit abnehmbaren Hosenbeinen
- Leichte Windjacke, Wasserdichte Jacke da es nachts überraschend kalt werden kann, für die Boote oder wenn es bewölkt ist und während Regenschauern
- Leichter Pullover
- Mindestens ein langärmeliges Oberteil, bevorzugt für jeden Tag einen; Anzugshemden für Herren und Blusen für Damen, die man unter der Jacke tragen kann, sie sind wesentlich dünner als T-Shirts und trocknen schneller. Man wird sich darin besser fühlen als in Outdoor-Shirts. Langärmelige Oberteile schützen vor Sonnenbrand
- Warme Bekleidung, es kann ziemlich kalt werden (das Basislager liegt auf 4.800 m)
- Thermo Unterwäsche
- Handschuhe für die Berge
- Hut, oder Baseballmütze
- Bequeme Lauf- oder Wasserschuhe, Wanderschuhe, Turnschuhe
- Wanderstock
- Insekten-Abwehrmittel
- Sonnencreme; Sonnenbrille; Badesachen; Kulturbeutel
- Ausreichend Bargeld für Notfälle, eventuelle Ausgaben in der Lodge und etwas Geld für Galapagos.
- Einige Plastiktüten um die Kleidung trocken zu halten
- Tasche oder Rucksack, Tagesrucksack (Der Platz in den Kanus ist begrenzt)
- LED-Taschenlampe und Batterien
- Warme, regen- und windfeste Jacke
- Reisepass und Kopie vom Reisepass
- Fotoapparat, Videokamera
- Usw.

Liste nicht vollständig, dies sind nur Tipps. Daran denken, dass hier alle Klimazonen vorhanden sind von minus bis 30 Grad.



[illegible]